

Nr. 20
25. Oktober 2014
25. Jahrgang

NÄCHSTE AUSGABE:
8. November 2014

GESUCHT
Schiedsstellen der Stadt Weimar sind kurzfristig für die nächsten 5 Jahre neu zu besetzen
Seite 7524

GEFUNDEN
Ordnungsamt versteigert im November wieder öffentlich Fundsachen aller Art
Seite 7526

HÖRT, HÖRT
Ausstellung zur Nationalversammlung im Stadtmuseum ab sofort mit Audio-guides erlebbar
Seite 7538

ONLINE
Fahrradstadtplan für die Weimarer Innenstadt ab sofort auf www.weimar.de einsehbar
Seite 7540

UMBRÜCHE!



WEIMARER »RENDEZ-VOUS MIT DER GESCHICHTE« ERINNERT AN DEN 9. NOVEMBER 1989 – UND SCHAUT WEIT DARÜBER HINAUS

Am 9. November 2014 – in zwei Wochen – feiert Deutschland den 25. Jahrestag seiner Neugeburt: Die Öffnung jener hermetischen Mauer, die das Land in zwei ziemlich verschiedene Staaten und Umgangsweisen mit Welt und Mensch teilte. Ein Vierteljahrhundert also ist seitdem vergangen. Und längst gibt es eine erwachsene Generation, die von all dem nur durch die Medien seiner Vorfahren weiß: durch Filme, Texte, Erzählungen.

Grund genug, den 9. November 1989 nicht nur abzufeiern, sondern dieser merkwürdigen Geschichte auch nach zu gedenken. Sie querzudenken: Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm, und vorwärts, rückwärts, seitwärts ... wo, wenn nicht in Weimar!

Und so treffen sich am langen Wochenende des 9. November 2014 (nun schon zum sechsten Mal) Historiker, Schriftsteller, Geschichtsinteressierte aus halb Europa, um sich gemeinsam mit Weimar der Geschichte zu stellen: beim 6. »Weimarer Rendez-vous mit

der Geschichte« und seinen Podien und Vorträgen allüberall, seinen Lesungen in der Eckermann Buchhandlung, seinem wunderbaren Filmprogramm »Ausbruch in Unbekanntes« im Mon ami, seiner Ausstellung in der Musikschule, seinen Erzählenden im C-Keller.



FOTO: WEIMARER RENDEZ-VOUS

Doch wenn Michael Siebenbrodt am Mittwochabend, dem 5. November, schon einmal den ersten Ton angibt, dann lenkt er den Blick weise weit weg vom 9. November 1989 – auf ein Datum 70 Jahre zuvor, als sich in Weimar eine neue Universität etablierte, die dem Denken neuen Sauerstoff gab und den

Spießern den Atem nahm: Der Muff von 1000 Jahren ... hinweggefegt durch die »Schule des Erfindens«, das Bauhaus.

Geschichte mit kritischem Geist zu denken – dies bleibt das Motto für die »Umbrüche« 2014 bis zum Sonntagabend des 9. November. Ausruhend wird das nicht.

Schon am Samstagmorgen, dem 8. November, um 10 Uhr drehen internationale Größen der Sozialwissenschaften wie Heinz Bude und Martin Sabrow den Begriff des »Umbruchs« (den übrigens auch die Nazis liebten) durch die Mangel der historischen Ideologiekritik, wenn sie fragen: »Revolution, Zäsur, Wende – was ist eigentlich ein Umbruch?« Was also machen wir mit uns, wenn wir uns klammern an scheinbar Welten und Zeiten verändernde Stunden, wie es die Nacht des 9. November 1989 war? Fand dieser 9. November nicht eigentlich schon 1980 statt, als Solidarnosc in Polen die friedliche Revolution und die Runden Tische erfand?

FORTSETZUNG AUF SEITE 7518



»1989 – ‚Macht es wie die Polen‘«, so heißt es deshalb auf einem Samstags-Podium um 13 Uhr ... und auch das Podium um 11 Uhr verweigert sich konsequent der deutschen Nabelschau, wenn es mit einem russisch-französisch-ungarisch-deutschen Podium nach der europäischen Dimension von »1989« fragt.

Zwei lange Tage lang kann sich Weimar bei Thüringens Geschichtsfestival so im Stunden-Takt gemeinsam mit seinen Gästen beim Denken zuhören und – weit über den 9. November hinaus – sich neuen, überraschenden Fragen an die Geschichte stellen: Was dachten die Bewohner der neuen Welt bei der Ankunft von Kolumbus? Was bedeutet die 25-jährige Ostexpansion der EU und der NATO für unsere Welt von heute und morgen? Warum war 1944 in Frankreich und Polen das zentrale Jahr des 2. Weltkrieges?

Mit zwei wunderbaren Paukenschlägen aber setzt dieses Programm der historischen Selbstbefragung ein, wenn am Donnerstagabend um 18 Uhr der Regisseur Edgar Reitz im Mon-ami-Kino persönlich sein 4-Stunden-Epos »Die andere Heimat« einleitet und wenn – einen Abend später, am Freitag, den 7. November, um 18 Uhr – Weimars Geschichtsfestival mit einem Erinnerungsgespräch der damaligen Ost-Berliner Botschafter aus den USA und aus Frankreich in der Musikschule Ottmar Gerster eröffnet.

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte.

Vom 7.–9. November 2014.

Mehr unter: www.weimarer.rendezvous.de

Vormerken! Der Eintritt ist frei (Kino: 6,-/5,- Euro).

PLAYGROUND – festival of early music folk

PLAYGROUND ist ein »Spielplatz« und Experimentierfeld für Renaissance- und frühbarocke Musik und Tanz in Verbindung mit der Folk-Musik Europas. Zum vierten Mal findet das Playground-festival vom **7. bis 9. November 2014** im Mon Ami Weimar statt.

»All about Shakespeare« – dieses Jahr steht der Superstar der Renaissance in Lyrik und Dramatik William Shakespeare im Mittelpunkt des Festivals. Mit Tanz, Konzerten und Jam Sessions wird sein 450. Geburtstag gebührend gefeiert.

The Playfords (Organisatoren und Gastgeber des Festivals) werden am Freitagabend ihr brandneues Programm »Shakespeare's Songbook« präsentieren. Shakespeare benutzte in seinen Theaterstücken damals bekannte Melodien und Lieder, dichtete sie manchmal um und erzeugte damit eine weitere Bedeutungsebene der Szene und Figuren.

Das Playgroundfestival erfährt ein weiteres Highlight durch den Auftritt zweier Stars der Alten Musik Szene: Hille Perl und Lee Santana werden ihr Programm »Goe from my Window« darbieten, wobei Shakespeare-Sonette von Rainer Iwersen rezitiert werden.

Besonders gespannt kann man auf die legendären Jam Session sein, wo jeder eingeladen ist, über historische Bassmodelle zu improvisieren. Das Playgroundfestival ist kein reines Konzertfestival, sondern lädt zum aktiven Mitgestalten ein. Am Samstag und Sonntag können tagsüber Workshops in den Themenbereichen Historischer Tanz (mit Mareike Greb) und Historische Improvisation, Arrangement, Liedbegleitung, und Band-Coaching (mit The Playfords) besucht werden.

Alle Niveaus sind willkommen,

Anmeldung und weitere Informationen unter www.playgroundfestival.de



Hille Perl und Lee Santana werden ihr Programm »Goe from my Window« darbieten

FOTO: LUWE ARENS

RathausKurier | **Herausgeber:** Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Stabsstelle Kommunikation und Protokoll, Rathaus, Herderplatz 14, 99421 Weimar | **Redaktion:** Ralf Finke (verantwortlich), Andy Faupel, Mandy Plickert, Telefon: (03643) 762661, Fax: 762650, E-Mail: presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Fraktionen im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich | **Redaktionsschluss** dieser Ausgabe war der 20. Oktober 2014 | **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar | **Gestaltung und Vorstufe:** Graphische Betriebe Rudolf Keßner Weimar Corax Color & Stempel-Rabe GmbH, Carl-von-Ossietzky-Straße 57 A, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 83 63 50, Fax: 83 63 20 | **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Schenkelberg Druck Weimar GmbH, Österholzstraße 9, 99428 Nohra, Telefon: (0 36 43) 86 87-0, Fax: 86 87-20 | **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, Telefon: (0 362 04) 73 98 42, Fax: 73 98 12 | **Erscheinungsweise:** 14-täglich samstags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Stabsstelle Kommunikation und Protokoll ist kostenlos | **Abo-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

Iris Berben und Thomas Thieme bei »Hüben wie drüben«



FOTO: HOTEL ELEPHANT

Iris Berben und Thomas Thieme sind die nächsten Gäste bei »Hüben wie drüben«.

Vor 25 Jahren fiel die Mauer, am 3. Oktober 1990 wurde die Deutsche Einheit besiegt. Sind »blühende Landschaften« entstanden und ist zusammengewachsen, »was zusammen gehört«?

Am **10. November 2014 um 19 Uhr** sprechen im Hotel „Elephant“ die Schauspielerin Iris Berben, geboren in Detmold, aufgewachsen in Hamburg, und ihr Kollege Thomas Thieme, ein waschechter Weimarer, über die Jahre nach 1989 – aus West- und aus Ost- und aus gemeinsamer bundesdeutscher Sicht. Die beiden Schauspieler sind die nächsten Gäste der Gesprächsreihe »Hüben wie drüben«, ein 90-minütiger Talk, veranstaltet von der Stadt Weimar, der Thüringer Allgemeinen und dem Hotel »Elephant«.

Der Osten denkt, spricht und lebt anders als der Westen – auch ein Vierteljahrhundert nach der friedlichen Revolution. Das sei leicht erkennbar: die meisten Menschen hätten andere Erfahrungen – die einen geprägt durch eine Diktatur, die anderen durch eine

sich langsam entwickelnde Demokratie. Doch welchen Blick haben Iris Berben und Thomas Thieme auf diese vergangenen 25 Jahre, welche Erfahrungen haben sie gesammelt, ist die Einheit für sie gelungen?

Beide Schauspieler sind hochdekoriert, einem großen Publikum von der Bühne, aus Film und Fernsehen bekannt. Ihr Beruf hat sie bis in die letzten Ecken der Bundesrepublik geführt, sie haben mit Menschen auf dem Land wie in der Millionenmetropole gesprochen, waren Beobachter und Kommentatoren. Was bleibt unterm Strich – 25 Jahre nach dem Mauerfall?

Karten zu der Veranstaltung erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Thüringer Allgemeinen und in der Tourist-Info am Markt.

Alles auswendig

Künstlerisch und technisch furios gewann die 17-jährige Georgierin Mariam Batsashvili beim dritten Liszt-Wettbewerb 2011 einen 1. Preis: Seitdem hatte sie viele Auftritte in ganz Europa und begeisterte sogar den deutschen Bundespräsidenten mit ihrem Spiel. In seiner vierten Auflage findet der Internationale Franz Liszt Wettbewerb für Junge Pianisten nun erneut an der Weimarer Musikhochschule statt. Vom **27. Oktober bis 6. November 2014** haben die Tastenvirtuosen der Zukunft in der Kategorie I (bis 13 Jahre) sowie der Kategorie II (14 bis 17 Jahre) wieder ein anspruchsvolles Repertoire zu absolvieren.

Insgesamt 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 22 Ländern haben sich für den Wettbewerb angemeldet. Sie reisen aus Kasachstan und Weißrussland, China und Japan, Armenien und der Türkei oder Indien und Thailand an. Eine internationale Jury unter Vorsitz des Weimarer Klavierprofessors Grigory Gruzman befindet über die Interpretationen von Werken Bachs, Beethovens, Liszts oder auch Bartóks. Im Finale erklingen Klavierkonzerte von Haydn oder Grieg mit dem Orchester des Musikgymnasiums Schloss Belvedere, das auch das Preisträgerkonzert am 6. November mit Mitgliedern der Staatskapelle Weimar

bestreitet. Die ersten beiden Wertungsrunden finden bei freiem Eintritt vom **28. Oktober bis zum 3. November** im Festsaal Fürstenhaus statt, die ebenfalls kostenlose dritte Wertungsrunde dann mit Orchester am **4. und 5. November** im Großen Saal des Musikgymnasiums Schloss Belvedere.

Für das Preisträgerkonzert gibt es Tickets bei der Tourist-Information Weimar sowie an der Abendkasse.

Nähere Informationen: www.hfm-weimar.de/liszt



FOTO: GUIDO WERNER

Mariam Batsashvili gewann beim Franz-Liszt-Wettbewerb 2011 einen ersten Platz

junge Stadt



aus dem **Kinderbüro**

Verleihung des Weimarer Kinderrechtspreises



Die Klasse 7d hat Kinderrechtskekse gebacken

Auch in diesem Jahr wird wieder der Weimarer Kinderrechtspreis an eine Person, Initiative oder Gruppe verliehen, die sich besonders für die Rechte der Kinder in unserer Stadt einsetzt. Doch die 19. Preisverleihung wird etwas ganz besonderes, denn wir feiern auch das 25jährige Jubiläum der UN-Kinderrechte, die genau am 20. November 1989 unterzeichnet wurden. Zur Veranstaltung werden natürlich alle Nominierten gewürdigt. Es gibt ein tolles Rahmenprogramm unserer Patenschule, dem Goethegymnasium. Außerdem stellen die Klassen der Schule ihre Projekte zu den Kinderrechten vor. Für ausreichend Unterhaltung ist also gesorgt. Die SAG Lecker der Herderschule reicht wieder abwechslungsreiches Essen und es werden selbstgebackene Kinderrechtskekse verteilt. Nominierungen für den Kinderrechtspreis werden noch bis zum 10. November 2014 im Kinderbüro gesammelt.

Wann? 20. November 2014, 16 Uhr

Wo? Mon Ami am Goetheplatz / Großer Saal

Kostet? Eintritt frei

Kinderarchitekten wurden ausgezeichnet



Kinder haben das Recht mitzureden, wenn Entscheidungen getroffen werden, die sie betreffen. Und deshalb wurden viele junge Menschen gefragt, was ihnen in Weimar noch fehlt. Einer der wichtigsten Wünsche: Sie möchten einen Ort, an dem sich Kinder über alles was so los ist informieren können. Und weitere kinderfreundliche Orte zum Toben braucht es obendrein. Und so überlegten viele Kinder, wie genau ein Objekt oder Ding aussehen kann, an dem sie sich informieren aber auch spielen können. 52 Entwürfe für dieses »Kinderinformationsdingsbums« [kurz: KIDiBu] wurden von 67 Kindern im Alter von 5 bis 18 Jahren eingereicht. In einer großen Ausstellung wurden alle Entwürfe am 30. September präsentiert. Eine Kinderjury hat außerdem Preise in acht Kategorien vergeben. Die Gewinner sind: Kategorie »Ins Auge stechend« Kinderhaus Weimar, in den Kategorien: »Farbe, Farbkomposition und Kreativität« Gillian Budenz, Kategorien »Schönheit« und »Genügend Informationsfläche« Sophie Speiser, »Realisierbarkeit« Patricia Powelske und »Bespelbarkeit« Jana und Lena vom Kinderhaus. Außerdem wurden Gruppenpreise verlost. Alle eingereichten Vorschläge fließen in den Bau des echten KIDiBus ein, das im Stadtzentrum aufgebaut werden soll.



Mitmachen!

Augen auf für Kinderrechte!

Bundesweite Mitmachaktion von Deutschem Kinderhilfswerk und UNICEF

Am 21. September 2014 starteten UNICEF Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk auf den zentralen Veranstaltungen zum Weltkindertag in Köln und Berlin die bundesweite Mitmachaktion »Augen auf für Kinderrechte«. Mädchen und Jungen aus ganz Deutschland können sich daran beteiligen.

Mit Hilfe von Türschildern, wie sie Gäste an Hotelzimmern anbringen können, sollen sie Orte in ihrer Umgebung kennzeichnen, an denen sie sich besonders wohl oder unwohl fühlen. Zum Höhepunkt wird am **19. November** ein überdimensionales Türschild am Deutschen Bundestag angebracht. Mit der Aktion unterstreichen UNICEF Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk die Forderung nach der vollständigen Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention.

Unter www.augen-auf-fuer-kinderrechte.de können sich Kinder die bunten Türschilder ausdrucken und in ihrer Umgebung aufhängen. Ein lachendes Gesicht auf dem Türschild bedeutet, dass an dem markierten Ort die Kinderrechte beachtet werden. Ein trauriges Gesicht zeigt, »Hier muss sich etwas ändern – Wir müssen reden!« Die Türschilder können z.B. in der Schule, in der Bahn oder im Supermarkt aufgehängt werden – überall dort, wo Kinder unterwegs sind. Mit ihren Aktionen können die Kinder zum Beispiel einen Beitrag zum Aktionstag Kinderrechte von UNICEF leisten und so Politiker auffordern, ihre Anliegen zu unterstützen.

AMTLICHER TEIL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

BEKANNTMACHUNG

Verordnung über die Beförderungsentgelte für die Beförderung von Personen mit Taxen (Taxitarifordnung)

Seite 7521

BEKANNTMACHUNG

2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Weimar für das Haushaltsjahr 2014

Seite 7522

AUSSCHREIBUNGEN

Stadtverwaltung schreibt Ausbildungsplätze für 2015 sowie Baugrundstück zur Neubebauung aus

Seite 7523

Verordnung der Stadt Weimar über die Beförderungsentgelte für die Beförderung von Personen mit Taxen (Taxitarifordnung)

Auf der Grundlage des § 51 Absatz 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) vom 21.03.1961 (BGBl. I S 241) in Verbindung mit § 2 Absatz 2 Nr. 2 der Thüringer Verordnung über Zuständigkeiten und zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiet des Personenbeförderungswesens vom 01.04.1993 (GVBl. Nr. 13/93, S 259) – in den jeweils geltenden Fassungen – erlässt die Stadt Weimar folgende Verordnung der Stadt Weimar über die Beförderungsentgelte für die Beförderung von Personen mit Taxen (Taxitarifordnung)

§ 1 Geltungsbereich, Pflichtfahrgebiet

- (1) Diese Verordnung gilt für alle Taxiunternehmen mit Betriebssitz in der Stadt Weimar für Taxen, die von der Stadt Weimar als zuständige Genehmigungsbehörde als solche zugelassen sind.
- (2) Das Pflichtfahrgebiet umfasst das Stadtgebiet der Stadt Weimar sowie einen Umkreis von 50 km ab den Ortsausgangsschildern in der jeweiligen Fahrtrichtung.
- (3) Für Fahrten innerhalb des Pflichtfahrgebietes besteht Tarif- und Beförderungspflicht.
- (4) Bei Fahrten, die außerhalb des Pflichtfahrgebietes beginnen oder enden, kann das Beförderungsentgelt für die gesamte Fahrstrecke frei vereinbart werden. Der Taxifahrer ist verpflichtet, die Fahrgäste vor Fahrtantritt hierauf hinzuweisen. Kommt keine Vereinbarung zustande, gelten die festgesetzten Beförderungsentgelte.

§ 2 Ermittlung des Fahrpreises

- (1) Innerhalb des Pflichtfahrgebietes hat die Errechnung des Fahrpreises unter Verwendung eines geeichten und ordnungsgemäß arbeitenden Fahrpreisanzeigers zu erfolgen.
- (2) Die in dieser Verordnung festgesetzten Beförderungsentgelte sind Festpreise, die weder über- noch unterschritten werden dürfen.
- (3) Die Anfahrt zum Bestellort wird innerhalb der Stadt Weimar nicht berechnet. Bei Fahrten, die außerhalb der Stadt Weimar beginnen und im Ort der Auftragsannahme (Weimar) enden, wird die Anfahrt zum Bestellort ebenfalls nicht berechnet. Dieses gilt auch, wenn die Fahrten nicht in Weimar enden, aber durch Weimar führen. Bei Fahrten von anderen Orten in Richtung Weimar, die aber vor Weimar enden, ist der Fahrpreis von Weimar (nächstgelegener Standplatz) bis zum Bestellort zu berechnen. Bei Fahrten, die außerhalb der Stadt Weimar beginnen und nicht zum Ort der Auftragsannahme (Weimar) zurückführen, wird das Beförderungsentgelt ab dem Ort der Auftragsannahme berechnet.

§ 3 Beförderungsentgelte

- (1) Für Fahrten innerhalb des Pflichtfahrgebietes setzt sich das Beförderungsentgelt ohne Berücksichtigung der Personenzahl (außer Großraumtaxi) aus der Grundgebühr, dem Entgelt für die gefahrene Wegstrecke (Kilometerpreis), dem Entgelt für Wartezeiten und den Zuschlägen zusammen.
- (2) Die festgesetzten Entgelte und Zuschläge gelten ganzjährig, ungeachtet der Tageszeit, auch an Sonn- und Feiertagen.

§ 4 Tarife

Grundgebühr: 3,50 €
erster bis dritter besetzt gefahrener Kilometer: jeweils 3,00 €
jeder weiterer besetzt gefahrener Kilometer: 2,00 €.

Die Weiterschaltung des Fahrpreises erfolgt um jeweils 0,10 €.

§ 5 Zuschläge

Gepäck: 0,30 € je Gepäckstück, gesamt jedoch höchstens 2,40 €
Anspruch auf Beförderung besteht nur insoweit, wie die Lademöglichkeit des Taxis dafür ausreicht und keine Ausschließungsgründe gemäß § 15 Abs. 2 und 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573) vorliegen.

Tiere, die zur Beförderung geeignet sind: 0,30 € je Tier
Tiere in Transportbehältnissen sind wie Gepäckstücke zu berechnen.

Wartezeiten: 30,00 € je Stunde (während des Fahrauftrages entstehende verkehrsbedingte oder vom Fahrgast verursachte)

Großraumtaxi: 5,00 €
(nur dann zu berechnen, wenn mehr als 4 Personen befördert werden oder das Großraumtaxi ausdrücklich vom Fahrgast bestellt wurde)

Rollstühle und Blindenhunde sind unentgeltlich zu befördern.

§ 6 Quittung

Der Taxifahrer ist verpflichtet, dem Fahrgast auf Verlangen eine datierte Quittung über den zu entrichtenden Fahrpreis unter

Angabe der Fahrstrecke, der Ordnungsnummer des Taxits, der Unternehmeranschrift, des amtlichen Kennzeichens und der Unterschrift auszustellen. In den Fahrzeugen dürfen nur Quittungen mitgeführt werden, auf denen Firmenstempel und Ordnungsnummer bereits eingetragen sind.

§ 7 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Wird das bestellte Taxi nach dem Eintreffen am Bestellort aus vom Besteller zu vertretenden Gründen nicht in Anspruch genommen, ist der Besteller zur Zahlung einer Gebühr von 6,00 € verpflichtet.
- (2) Der Taxifahrer muss in der Lage sein, jeweils 100,00€ zu wechseln.
- (3) Der Fahrer kann vor Fahrtantritt eine Vorauszahlung in Höhe des voraussichtlichen Fahrpreises verlangen.
- (4) Bei Versagen des Fahrpreisanzeigers ist die Beförderungstrecke anhand des Kilometerzählers zu ermitteln und der Fahrpreis gemäß der festgelegten Beförderungsentgelte zu berechnen. Nach Beendigung der begonnenen Fahrt darf keine weitere Personenbeförderung erfolgen.
Taxiunternehmer und Taxifahrer sind verpflichtet, unverzüglich für die Instandsetzung und ggf. erneute Eichung des gestörten Fahrpreisanzeigers zu sorgen.
- (5) Die Fahrgäste haben die Kosten der von ihnen schuldhaft verursachten Beschädigungen oder Verunreinigungen zu ersetzen.
- (6) Diese Verordnung ist im Fahrzeug mitzuführen und dem Fahrgast auf Verlangen auszuhändigen.

§ 8 Sondervereinbarungen

- (1) Sondervereinbarungen können entsprechend § 51 Abs. 2 PBefG getroffen werden. Diese sind der Genehmigungsbehörde durch Bekanntgabe ihres vollständigen Inhaltes schriftlich zur Genehmigung vorzulegen. Sondervereinbarungen, die durch die Genehmigungsbehörde nicht genehmigt werden, sind unwirksam.
- (2) Sonderbestellungen zu Hochzeiten, Beerdigungen, Stadtrundfahrten und Gepäckbeförderungen werden zwischen den Vertragsparteien individuell vereinbart und unterliegen nicht der Tarifordnung.

§ 9 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 61 Absatz 1 Nr. 4 PBefG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 - der Ermittlung des Fahrpreises gemäß § 2 zuwiderhandelt
 - die festgesetzten Beförderungsentgelte gem. §§ 3 bis 5 über- oder unterschreitet
 - auf Verlangen keine datierte Quittung gemäß § 6 ausstellt
 - nach Störung des Fahrpreisanzeigers weitere Personenbeförderungen gemäß § 7 Abs. 4 durchführt
 - die Instandsetzung und erneute Fahrpreisanzeige gemäß § 7 Abs. 4 nicht durchführt
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 61 Abs. 2 PBefG mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 15. Dezember 2014 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung der Stadt Weimar über die Beförderungsentgelte für die Beförderung von Personen mit Taxen vom 8. Mai 2012, veröffentlicht im Rathauskurier Nr. 12/2012 außer Kraft.

Weimar, den 20. Oktober 2014



Stefan Wolf, Oberbürgermeister



I. 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Weimar für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund von § 60 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) vom 28.01.2003, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Oktober 2013, hat der Stadtrat in öffentlicher Sitzung am 24.09.2014 folgende 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen:

§ 1

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
	Euro	Euro	gegenüber bisher Euro	auf nunmehr Euro
a) im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	3.850.982	-4.746.626	152.770.721	151.875.077
die Ausgaben	3.097.869	-3.993.513	152.770.721	151.875.077
b) im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	5.589.746	-4.301.240	19.752.551	21.041.057
die Ausgaben	3.629.020	-2.340.514	19.752.551	21.041.057

§ 2

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen (VE) im Vermögenshaushalt wird von 12.908.736 Euro um 8.347.152 Euro erhöht und damit auf **21.255.888 Euro** festgesetzt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird von 19.900.000 Euro um 5.100.000 Euro auf **25.000.000 Euro** festgesetzt.

§ 4

Alle anderen Festsetzungen bleiben unverändert.

§ 5

(Inkrafttreten)

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung 2014 tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Weimar, den 13. Oktober 2014



Stefan Wolf, Oberbürgermeister



II. Beschluss- und Genehmigungsvermerk

Durch das Thüringer Landesverwaltungsamt wurde mit Schreiben vom 09.10.2014, Az. 240-3-1512-006/14-WE, die Genehmigung für folgende genehmigungspflichtige Teile der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2014 erteilt:

Den in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 21.255.888 Euro.

III. Auslegungshinweis

Der 2. Nachtragshaushalt 2014 liegt in der Zeit vom 27. 10. 2014 bis 10. 11. 2014 in der Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17, Haus II, Zimmer 328 (gemäß § 57 Abs. 3 ThürKO) während der üblichen Dienststunden öffentlich aus. Weiterhin besteht bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2014 (nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO) die Möglichkeit zur Einsichtnahme.

Weimar, den 13. Oktober 2014



Stefan Wolf, Oberbürgermeister

RUBRIK**Ausschreibungen****Ausbildungsplätze für das Ausbildungsjahr 2015**

Die Stadtverwaltung Weimar sucht ab **1. September 2015 bzw. 1. Oktober 2015** motivierte und zielstrebige Auszubildende für die Ausbildung als

Verwaltungsfachangestellte/r
(zwei- und dreijährige Ausbildung)

Stadtspektoranwärter/in
(Vorbereitungsdienst in der Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Kommunalverwaltung)

Voraussetzungen:

- sehr guter bis guter Realschulabschluss (für die dreijährige Ausbildung Verwaltungsfachangestellte/r)
- sehr guter bis guter Abschluss Abitur oder Fachhochschulreife (für die zweijährige Ausbildung Verwaltungsfachangestellte/r und Stadtspektoranwärter/in)

Anforderungen:

- Interesse und Verständnis für verwaltende Tätigkeiten
- gutes Allgemeinwissen
- Lernbereitschaft und Engagement
- Selbstständigkeit, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Organisationsgeschick
- gute Deutschkenntnisse
- gute Umgangsformen

Es wird eine zwei- bzw. dreijährige qualifizierte und umfassende theoretische und praktische Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung geboten. Bei guten Leistungen und erfolgreichem Abschluss der Ausbildung bzw. des Vorbereitungsdienstes ist eine Übernahme der Nachwuchskräfte beabsichtigt.

Das Ausbildungsverhältnis sowie das Ausbildungsentgelt bestimmen sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes und den diesen ergänzenden, ändernden oder ersetzenden Tarifverträgen in der jeweils gültigen Fassung sowie den einschlägigen beamtenrechtlichen Bestimmungen.

Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsberufen und den Zugangsvoraussetzungen finden Sie auf www.weimar.de unter Karriere/Ausbildung.

Wenn Sie Interesse an einer praxisorientierten Ausbildung haben, motiviert und engagiert sowie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – **dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!**

Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, welche mindestens folgende Unterlagen enthalten sollten:

- Bewerbungsschreiben mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse
- tabellarischer Lebenslauf
- Kopie der letzten zwei Schulzeugnisse bzw. Schulabschlusszeugnis
- Praktikumsbeurteilungen

senden Sie bitte **bis zum 8. Dezember 2014** (Posteingang) an die

Stadtverwaltung Weimar
Personalabteilung
Schwanseestraße 17
99423 Weimar

Aus Kostengründen wird darum gebeten, die Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Diese verbleiben bei der Stadtverwaltung Weimar und werden nicht zurückgesandt. Nach Abschluss des

Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlages. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
Ansprechpartnerin: Frau Grenzner,
Telefon: (0 36 43) 7 62-3 08

Öffentliche Ausschreibung Baugrundstück

Die **Stadt Weimar** schreibt zum Verkauf folgendes **Baugrundstück** zur Neubebauung aus:

Ernst-Toller-Straße 2 c (Gemarkung Oberweimar, Flur 11, Flurstück 111 mit 370 m²)

Mindestgebot: 21.000,- Euro

Nutzungsmöglichkeit: Bebauung zu Wohnzwecken entsprechend der Umgebungsbebauung nach § 34 BauGB

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Interessenten zu verkaufen. Der zu schließende Kaufvertrag wird eine Bauverpflichtung enthalten.

Ihr schriftliches bedingungsloses Angebot reichen Sie bitte im doppelten Kuvert ein mit der Aufschrift: »**Ausschreibung Ernst-Toller-Straße 2c – bitte nicht öffnen!**« unter Hinzufügung von Planungsunterlagen und Ihren Nutzungsvorstellungen sowie einer vorbehaltlosen Finanzierungsbestätigung eines deutschen oder europäischen Kreditinstituts über den Kaufpreis und die beabsichtigten Investitionen bis zum **23. Februar 2015** entweder während der Bürozeiten in der Abt. Liegenschaften des Stadtentwicklungsamtes der Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17/Haus III, Zimmer 105, oder senden es per Post an die Stadtverwaltung Weimar, Stadtentwicklungsamt, Abt. Liegenschaften, PF 2014, 99421 Weimar.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 03643/762-463 (Frau Hoffmann).

Ein Kurzexposé kann unter www.weimar.de (unter Ausschreibungen) eingesehen bzw. in der Abt. Liegenschaften abgeholt werden.

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

RUBRIK

Aus dem Stadtrat

Sprechstunden DieLinke.

Die Sprechstunden finden (wenn nicht anders angegeben) im Fraktionsbüro, Goetheplatz 9 b, statt.

Termine:

28. Oktober 2014, 15–16 Uhr: Elke Heisler, Seniorenbeirat

4. November 2014, 17–18 Uhr: Dirk Möller, Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender des Kulturausschusses

Sprechstunden der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Am **27. Oktober 2014**, von **15 bis 16.30 Uhr**, lädt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Weimarer Stadtrat alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Sprechstunde in die Geschäftsstelle am Burgplatz 5 ein. Es begrüßt Sie Andreas Leps (Fraktionsvorsitzender), um über aktuelle kommunalpolitische Themen Auskunft zu geben oder auch gerne um Ihre Wünsche und Ideen oder Anregungen an den Stadtrat zu erfahren.

Am **4. November 2014**, von **17 bis 18 Uhr**, lädt Rebekka Höfer (Fraktionsvorsitzende) im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Weimarer Stadtrat alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Sprechstunde im Mehrgenerationenhaus (Prager Straße 5, 99427 Weimar) nach Weimar-West ein. Sie sind recht herzlich eingeladen, dabei über kommunalpolitische Themen ins Gespräch zu kommen, sich über die Arbeit im Stadtrat zu informieren oder Ihre Wünsche, Ideen und/oder Anregungen an den Stadtrat einzubringen.

RUBRIK

Aus der Verwaltung

Stadt Weimar sucht Schiedspersonen

Unter dem Motto »Schlichten statt Richten« nehmen die Schiedspersonen ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten wahr und versuchen

die einzelnen Parteien dazu zu bewegen, bei strittigen Auseinandersetzungen aufeinander zuzugehen und sich gütlich zu einigen. Der aufwändigere Gang zum Gericht kann so vermieden werden. Das Betätigungsfeld umfasst dabei zivilrechtliche Auseinandersetzungen, beispielsweise wenn der herüberhängende Zweig aus Nachbars Garten stört, sowie strafrechtliche Streitigkeiten. Die gesetzliche Grundlage ist das Thüringer Schiedsstellengesetz.

Das Schlichtungsverfahren erfolgt auf schriftlichen oder mündlichen Antrag. Zuständig ist die Schiedsstelle, in deren Gebiet die antragsgegnerische Partei ihren Wohnsitz hat. Die Schiedsperson gibt Auskunft über den weiteren Verfahrensweg und die anfallenden Kosten, welche deutlich geringer sind als bei einem Gerichtsverfahren in gleicher Sache. In der Geschäftsstelle der Schiedsstellen, im Rechtsamt der Stadtverwaltung Weimar, kann ggf. die zuständige Schiedsstelle erfragt werden. Dort können auch Schriftstücke für die jeweilige Schiedsstelle im verschlossenen und entsprechend gekennzeichneten Umschlag abgegeben werden. Die Unterlagen werden direkt an den Empfänger weitergeleitet.

Die Stadt Weimar mit ihren Ortsteilen ist in vier Schiedsbezirke eingeteilt, welche sich derzeit folgendermaßen gestalten:

Schiedsbezirk 1: Weimarer Innenstadt
Schiedsbezirk 2: Ortsteile Weimar-Ehringsdorf, Süßenborn, Schöndorf, Tiefurt, Teile der Eduard-Rosenthal-Straße und das Gebiet der Sackpfeife und ab Friedensstraße/Leibnizallee
Schiedsbezirk 3: Weimar-West, Weimar-Nord, Gaberndorf, Ettersbergsiedlung, das Gebiet oberhalb des Bahnhofs bis zur Kromsdorfer Straße und der Buttlerstedter Straße sowie Teile der Fuldaer Straße und Röhrstraße
Schiedsbezirk 4: Legefild/Holzdorf, Possendorf, Gelmeroda, Niedergunstedt, Tröbsdorf, das Gebiet oberhalb des August-Bebel-Platzes/der Trierer Straße in diesem Bereich sowie Teile der Schwanseestraße und der Erfurter Straße

Sämtliche Schiedsstellen der Stadt Weimar sind kurzfristig neu zu besetzen. Die Schiedsperson soll nicht jünger als 25 Jahre und nicht älter als 70 Jahre sein. Sie muss zwingend in Weimar wohnen. Die Wahl durch den Stadtrat erfolgt für 5 Jahre.

Ihr nötiges Fachwissen eignet sich die Schiedsperson in den regelmäßigen vom BDS (Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen) angebotenen Einführungs- bzw. Fortbildungslehrgängen an.

Weimarer Bürgerinnen und Bürger, die sich für dieses Ehrenamt interessieren, melden sich bitte schriftlich im Rechtsamt der Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17 in 99423 Weimar.



Stadt Weimar

@stadtweimar

Offizielle Seite der Stadt Weimar. Aktuelles, Infos und Tipps der Stadtverwaltung. Fragen und Hinweise gern. stadt.weimar.de/impressum/

📍 Weimar

🌐 stadt.weimar.de

@stadtweimar jetzt bei Twitter

Nicht nur Amtliches: Aktuelle Informationen, Infos und Tipps der Stadtverwaltung finden Sie nun auch bei Twitter.



Ausländerbehörde Weimar erfolgreich auf dem Weg zur Willkommensbehörde

Insgesamt drei zusätzliche Mitarbeiterinnen haben in den letzten Wochen ihren Dienst in der Ausländerbehörde Weimar aufgenommen. Mit dieser personellen Verstärkung ist die Behörde nun noch schneller in der Lage, die aufenthaltsrechtlichen Anliegen ihrer Kundinnen und Kunden zu bearbeiten, aber auch das Dienstleistungsspektrum in der Ausländerbehörde selbst zu erhöhen: Um den Kundinnen und Kunden den bislang erforderlichen weiteren Gang zum Bürgerbüro zu ersparen, wurden im September alle Meldeangelegenheiten für Ausländerinnen und Ausländer in die Ausländerbehörde integriert. Die Mitarbeiterinnen im Service-Point der Ausländerbehörde übernehmen seither alle einwohnermelderechtlichen An-, Um- und Abmeldungen für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Weimar. Mit diesem für den Freistaat Thüringen bislang einmaligen und bundesweit äußerst seltenen Angebot eröffnet die Stadt Weimar eine neue Dimension als Dienstleister.

Darüber hinaus hat die Ausländerbehörde insbesondere für die zahlreichen ausländischen Studierenden, die zum Wintersemester 2014/2015 wieder in Weimar ihr Studium aufnehmen oder fortsetzen, einen mobilen Arbeitsplatz eingerichtet. Dieser kommt seit Anfang Oktober an der Bauhaus-Universität zum Einsatz. Ergänzend zu den regulären Sprechzeiten in der Ausländerbehörde können die Studierenden direkt im Campus-Office der Universität ihre einwohnerrechtliche Anmeldung vornehmen und aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten klären.

Auch im Rahmen der Netzwerkarbeit ist die Ausländerbehörde weiterhin engagiert. So wurden Kooperationsgespräche mit der Volkshochschule aufgenommen, um das Deutsch-Sprachkurs-Angebot in den Abendstunden oder am Wochenende auszuweiten. Darüber hinaus intensiviert die Ausländerbehörde ihre Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Im regionalen Netzwerk für Fachkräftesicherung Weimar und Weimarer Land sowie beim Weimarer Wirtschaftsabend Ende November informiert sie Unternehmens- und Verwaltungsvertreter/-innen zu Einstellungsmöglichkeiten ausländischer Fachkräfte.

Die Ausländerbehörde Weimar nimmt seit Herbst 2013 am bundesweiten Modellprojekt »Ausländerbehörden – Willkommensbehörden« des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge teil. Insgesamt zehn Ausländerbehörden werden für zwei Jahre bei ihrem Transformationsprozess zu Willkommensbehörden

begleitet. Gemeinsam mit dem Projektträger Rambøll Management Consulting setzt und bearbeitet die Ausländerbehörde Weimar bei regelmäßigen Arbeitstreffen Teilziele für mehr Willkommenskultur. Auch nach den ersten Teilerfolgen des Projekts bleiben die Behörde und Rambøll Management Consulting ehrgeizig. So werden beim Projekttreffen Ende Oktober zusätzliche Optimierungspotentiale in der Ablauforganisation diskutiert, damit die Wartezeiten auf Termine in der Ausländerbehörde noch weiter gesenkt werden können.

Von den Projekterfahrungen aus Weimar konnten inzwischen übrigens auch die weiteren Thüringer Ausländerbehörden profitieren. Anfang August führte die Behörde gemeinsam mit dem Thüringer Innenministerium und der BAMF-Regionalstelle Jena/Hermsdorf einen Austauschtag der Thüringer Ausländerbehörden durch, an dem auch der Thüringer Innenminister, Jörg Geibert, teilnahm.

Weimars aktiver Beitrag zur Schulwegsicherung



Geschwindigkeitsüberwachung zur Schulwegsicherung

überwiegend im Bereich der Grundschulen, Förderzentren und Ganztagschulen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz waren, wurde auch an Gymnasien und Berufsschulen die Einhaltung der Geschwindigkeit kontrolliert.

In dem Zeitraum von zwei Wochen mussten bei rund 51 Einsatzstunden 325 Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt werden. Besonders auffällig waren dabei die Geschwindigkeitsüberschreitungen nahe der Lucas-Cranach-Grundschule, der Grundschule in Legefild sowie der Berufsschule für Wirtschaft, Verwaltung und Ernährung in Schöndorf. Ein trauriger Rekord ergab sich bei einem fast einstündigen Einsatz im Bereich der Lucas-Cranach-Grundschule: Fast jedes dritte Fahrzeug ignorierte die Geschwindigkeitsbegrenzung. Angesichts dieser Ergebnisse möchte die Stadtverwaltung Weimar dafür sensibilisieren, vor allem im Bereich von Schulen mit angepasstem Tempo zu fahren. Gerade im Bereich der Lucas-Cranach-Grundschule wurde bereits im Rathauskurier Nr. 5 vom 8. März 2014 auf die auffällig hohen Überschreitungen hingewiesen.

Wie schon in den letzten Jahren setzt die Stadtverwaltung Weimar einen besonderen Fokus bei der Geschwindigkeitsüberwachung auf die Zeiten des Schulbeginns: Gerade neu eingeschulter Kinder fehlt meist noch die Erfahrung im öffentlichen Straßenverkehr und zunächst gilt es, den Schulweg als solchen kennenzulernen. In diesen Zeiten wird von allen Verkehrsteilnehmern eine besondere Umsichtigkeit erwartet. Viele Eltern machen sich dennoch Sorgen um ihre Jüngsten, weil teilweise sogar unmittelbar vor Schulen Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht eingehalten werden. Da die Sicherheit der Schulwege von der Stadtverwaltung sehr ernst genommen wird, werden insoweit genau diese Bereiche schwerpunktmäßig überwacht.

Während der ersten beiden Wochen nach Beginn des Schuljahres 2014/2015 führte die Stadtverwaltung Weimar mit ihrem Messfahrzeug an 16 Weimarer Schulen Geschwindigkeitsmessungen durch. Auch wenn

Positiv hingegen zeigte sich die Verkehrssituation im Bereich der Thuringia International School, der Integrativen Ganztagschule der Lebenshilfe und der Gemeinschaftsschule Jenaplan in Oberweimar/Ehringsdorf. Nur vereinzelt wurden Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt, fast alle Fahrer hielten sich hier an die Geschwindigkeitsbegrenzungen. Ihnen werden unsere neuen und jüngsten Verkehrsteilnehmer besonders dankbar sein.



weimar
Kulturstadt Europas

www.weimar.de

Rathauskurier online //
Baustellen // Stadtplan //
aktuelle Medieninformationen
der Stadtverwaltung //
Veranstaltungsübersichten u.v.m.

Schauen Sie rein!

**Trenn
dich**
umwelt.bewusst

MÜLLTIPP

Grünabfall-Entsorgung Zusätzliche Öffnungstermine der Kompostanlage

Die Kompostanlage der Stadtwirtschaft Weimar GmbH in Umpferstedt bietet für die Entsorgung von Grünabfällen zusätzlich Samstags-Öffnungstermine am **25. Oktober, 8. November und 15. November 2014**, jeweils von **9 bis 13 Uhr**, an. Der Baum- und Strauchschnitt kann in Kleinmengen bis maximal 2,5 m³ und maximal 500 kg auf der Kompostanlage Umpferstedt ganzjährig kostenfrei abgegeben werden. Auch auf dem Wertstoffhof ist die Anlieferung möglich, allerdings sind hier 22,50 Euro pro Tonne zu bezahlen. Diese Regelungen gelten nur für Weimarer Bürgerinnen und Bürger. Für Gewerbe und Ortsfremde gelten andere Tarife. Das Verbrennen von Gartenabfällen ist in Weimar generell nicht gestattet. Dies ist eine wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Luftqualität in Weimar. Rauchbelästigungen werden vermieden und die Feinstaubbelastung verringert.

Kompostanlage: Forstweg 1, 99441 Umpferstedt; Geöffnet: Mo–Fr, 12.30–15.30 Uhr
Wertstoffhof: Industriestraße 14, 99427 Weimar; Geöffnet: Mo–Sa, 9–17 Uhr

Bei Fragen und Hinweisen zur Abfallentsorgung wenden Sie sich bitte an:

Abfallberater d. Stadtverwaltung Weimar
Abfälle aus Haushalten (03643) 76 29 15
Abfälle aus dem Gewerbe (03643) 76 24 66
Servicetelefon Kompostanlage der Stadtwirtschaft Weimar GmbH:
(03643) 88 85 52

Informationen auch unter: <http://sw-weimar.de/swg/entsorgung/kompostanlage/>

Verwertung von Fundsachen durch öffentliche Versteigerung

Das Amt für Sicherheit und Ordnung/Bürgerangelegenheiten verwertet im Wege einer öffentlichen Versteigerung am **20. November 2014, 16 Uhr** (Besichtigung: 15.15 Uhr), in der Schwanseestraße 17, Großer Sitzungssaal, Fundsachen.

Die Auflistung der zu versteigernden Gegenstände finden Sie im Rathauskurier Nr. 19 vom 11. Oktober 2014 auf Seite 7501.

Die zugeschlagene Sache ist **sofort** mit Bargeld zu bezahlen. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, bis zum **7. November 2014** im Fundbüro telefonisch unter (0 36 43) 7 62-89 91 oder persönlich in der Schwanseestraße 17, Zimmer 49, nachzufragen, ob ihre verloren gegangenen Gegenstände abgegeben worden sind.

Öffnungszeiten des Fundbüros:

Montag: 7–13 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 8–18 Uhr

Mittwoch und Freitag: 8–13 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerbüro und Fahrerlaubnisbehörde

Das Bürgerbüro und die Fahrerlaubnisbehörde bleiben am **1. November 2014** geschlossen. Beide Behörden haben dafür am Samstag, dem **8. November 2014**, von **9 bis 12 Uhr**, für Sie geöffnet.

Das Schadstoffmobil tourt wieder

In der Zeit vom **3. bis 15. November 2014** können Weimarer Bürgerinnen und Bürger Sonderabfälle kostenfrei abgeben.

Schadstoffe dürfen unter keinen Umständen in die Mülltonne gelangen. Vermeiden Sie, wo immer es möglich ist, schadstoffhaltige Produkte. Wenden Sie umweltschonende Alternativen an. Überprüfen Sie vor dem Kauf von Haushaltschemikalien, Pflanzenschutzmitteln, Farben etc. deren Notwendigkeit und Umweltverträglichkeit. Schadstoffe werden bei der Sonderabfallkleinmengensammlung angenommen. Die Schadstoffe sollten in den Originalverpackungen bzw. in einem verschlossenen, beschrifteten Behälter beim Personal abgegeben werden. Auf keinen Fall dürfen flüssige Stoffe zusammengekippt werden.

Viermal im Jahr steht den Weimarer Bürgerinnen und Bürgern das Schadstoffmobil zur Verfügung, um schadstoffhaltige Abfälle anzunehmen und umweltgerecht zu entsorgen. Alle privaten Haushalte können ihre schadstoffhaltigen Abfälle wie Farben, Lösemittel, Säuren, Chemikalien, Batterien, Akkus und vieles mehr problemlos und vor allem umweltgerecht über das Schadstoffmobil entsorgen.

- **Gesammelt werden:** Farben, Lacke (flüssig), Altöl, Holzschutzmittel, Haushaltschemie, Klebemittel, Pflanzenschutzmittel, Lösungsmittel, Metallbehälter mit Restanhaftung, Säuren, Behälter mit Restanhaftung, anorganische und organische Chemikalien, Druckgasbehälter mit schädlichen Inhalten (z. B. Schädlingsbekämpfungsmitteln), Laugen, Quecksilberthermometer, PU-Schaum Dosen, Bremsflüssigkeit u. ä.
- **Nicht angenommen werden:** Bleiakumulatoren (Fachhandel, Autowerkstätten), Trockenbatterien (Fachhandel, Betriebs-hof), quecksilberhaltige Batterien (Fachhandel), NC-Akkumulatoren (Fachhandel), Altmedikamente (Apotheke), Leuchtstoffröhren (Wertstoffhof) und Energiesparlampen (Wertstoffhof).

Die Schadstoffe sind dem Personal des Schadstoffmobils direkt zu übergeben. Entgegengenommen werden nur haushaltstypische Mengen. Die Gefäßgröße je Schadstoffart darf 5 Liter bzw. 5 kg nicht überschreiten. Schadstoffe bitte nur in fest verschlossenen Behältnissen abgeben. Chemikalien müssen ausgezeichnet sein.

Gewerbetreibende und Einrichtungen können ihre Schadstoffe nach vorheriger Absprache mit Frau Lenke, Tel. (0 36 43) 4 34-18 18, bei einer jährlichen Gesamtmenge bis 500 kg kostenpflichtig dem Kommunalservice Weimar, Bereich Entsorgung, andienen. Es sind dabei die Termine der viermal jährlichen Schadstoffsammlung zu beachten.

Während der Sammlung vom 3. bis 15. November 2014 besteht die Abgabemöglichkeit von Kleinmengen am Schadstoffmobil auf dem Wertstoffhof Montag bis Freitag von 15 bis 16.30 Uhr (außer samstags).

Sie haben Fragen zur Sonderabfallentsorgung? Fragen Sie nach bei der Abteilung Umwelt/Tierheim der Stadtverwaltung, Tel. (0 36 43) 7 62-9 15 oder beim Kommunalservice Weimar Bereich Entsorgung Tel. (0 36 43) 4 34-18 18. Die Entsorgungstermine und -standorte für die jeweiligen Haltepunkte finden Sie im nachfolgenden Tourenplan:

Ort	Straße	Datum	Zeit
Schöndorf/Dorf	Dorfstraße / Am Teich	03.11.2014	09.00–10.00
Schöndorf/Siedlung	Rosa-Luxemburg-Platz		10.15–11.15
Schöndorf/Waldstadt	Bruno-Apitz-Str. / Nähe REWE		12.00–13.00
Siedlung Landfried	Gretelweg / eh. Parkplatz Weimar-Werk		13.15–14.15
Süßenborn	Dorfplatz / Kirche	04.11.2014	09.00–10.00
Tiefurt	Schloß / Parkplatz		10.15–11.15
Großmutterleite	Spielplatz		12.00–13.00
Innenstadt	Eduard-Rosenthal-Str. / Wertstoffstandplatz		13.15–14.15
Ettersbergsiedlung	Wertstoffsammelplatz	05.11.2014	09.00–10.00
Siedlung Rödchenweg	Parkplatz Garagen		10.15–11.15
Gaberndorf	Dorfring / am Teich		12.00–13.00
Weimar Nord	Marcel-Paul-Straße / Nähe Netto		13.15–14.15
Innenstadt	Falkstraße / Nähe Parkplatz REWE	06.11.2014	09.00–10.00
Siedlung Heimfried	Otto-Braun-Straße / Amselweg		10.15–11.15
Weimar West	Moskauer Str. / Warschauer Str. / Parkplatz		12.00–13.00
Innenstadt	Parkplatz Stadionvorplatz / Herman-Brill-Platz		13.15–14.15
Innenstadt	Wilhelm-Külz-Straße	07.11.2014	09.00–10.00
Siedlung Schönblick	Gutenbergstraße / Parkplatz		10.15–11.15
Kirschbachtal	L.-Frank-Straße / hinterer Wertstoffsammelplatz		12.00–13.00
Innenstadt	Damaschkestraße / Paul-Schneider-Straße		13.15–14.15
Wertstoffhof	Industriestraße 14	08.11.2014	09.00–13.00
Legefild	Im Dorf / Löschteich	10.11.2014	09.00–10.00
Niedergrunstedt	Am Anger		10.15–11.15
Possendorf	Dorfplatz		12.00–13.00
Innenstadt	Jean-Sibeliuss-Straße / Wertstoffsammelplatz		13.15–14.15
Gelmeroda	Im Dorfe / Kirche	11.11.2014	09.00–10.00
An der großen Sackpfeife	Wassily-Kandinsky-Straße		10.15–11.15
Südviertel	Max-Liebermann-Str. / Rainer-Maria-Rilke-Str.		12.00–13.00
Südviertel	Merketalstraße / ehem. Konsum		13.15–14.15
Siedlung Siedlersfreud	M.-A.-Nexö-Str. / Wertstoffsammelplatz	12.11.2014	09.00–10.00
Oberweimar	An der Hart / Am Hartwege		10.15–11.15
Oberweimar	Martin-Luther-Straße / Lenaustraße		12.00–13.00
Oberweimar	Dichterweg / oberer Parkplatz		13.15–14.15
Bahnhofsviertel	Kuhlmannstraße	13.11.2014	09.00–10.00
Innenstadt	Meyerstraße / Schlachthofstraße		10.15–11.15
Innenstadt	Untergraben		12.00–13.00
Tröbsdorf	St. Marienstraße / an der Kirche		13.15–14.15
Taubach	Am Plan / Getränkemarkt	14.11.2014	09.00–10.00
Taubach	An der Schatzgrube		10.15–11.15
Ehringsdorf	Anger		12.00–13.00
Innenstadt	Carl-Alexander-Platz		13.15–14.15
Wertstoffhof	Industriestraße 14	15.11.2014	09.00–13.00

Verzeichnis der Winterdienstobjekte der Stadt Weimar

Gemäß § 1 Abs. 2 der Straßenreinigungssatzung in Fassung der 3. Änderung vom 14.04.09 wird durch die Stadt entsprechend dem Räum- und Streuplan der Winterdienst ausgeführt. Das Verzeichnis der bei Schnee- und Eisglätte durch die Stadt Weimar zu räumenden und bestreudenden Straßen, belebter Parkplätze und Fußgängerüberwege sowie die Streu- und Räumstrecken der Gehbahnen wird jährlich in aktualisierter Form im Rathauskurier bekanntgegeben.

Anlage

Verzeichnis der bei Schnee- und Eisglätte durch die Stadt Weimar zu räumenden und bestreudenden Straßen, Gehwege, Steigungen, Kreuzungen, Fußgängerüberwege Ampelkreuzungen, belebter Parkplätze und Buswartehallenstandorte für die Wintersaison 2014 / 2015. (Stand 14.10.2014, Aktualisierung vorbehalten)

Kurzbezeichnung:

OL = Ortslage
 OT = Ortsteil
 OW = Oberweimar
 PP = Parkplätze
 gg. = gegenüber
 SA = Fahrtrichtung stadtauswärts
 SE = Fahrtrichtung stadteinwärts

Straßenfahrbahn

Bei den nachfolgend genannten Fahrbahnen kann es sich auch um Teilabschnitte der Straßen handeln, es wird nicht zwangsläufig die gesamte Länge der Straße betreut. Insbesondere Sackgassen, Stichwege und ähnliches sind hier generell nicht enthalten.

A

Abraham-Lincoln-Straße; Ackerwand; Am Ilmhang; Am Poseckschen Garten; Am Schönblick; Amalienstraße; Anger/Ehringsdorf; August-Baudert-Platz Busumfahrung

B

Bahnhofstraße Oberweimar; Beethovenplatz; Belvedere – Busschleife; Belvederer Allee einschl. Umgehungsstraße; Berkaer Straße von Ende Rudolstädter Str. (oberhalb Niedergrunstedter Straße-OV Nr.9) bis R-Breitscheid-Str. (ehem. B85); Berkaer Straße zw. Rudolf-Breitscheid-Straße/Belvederer Allee; Blutstraße/Buchenwald; Bodelschwinghstraße einschl. Buswendeschleife; Bonhoefferstraße; Bruno-Apitz-Straße; Budapester Straße; Burgplatz; Buttelstedter Straße ab Kreisverkehr bis Unterführung; Buttelstedter Straße, Ortsdurchfahrt Schöndorf

C
Carl-August-Allee; Carl-Gärtig-Straße von Bruno-Apitz-Straße bis KITA »Zwergenland«; Carl-von-Ossietzky-Straße

D
Damaschkestraße Buswendeschleife; Denstedter Straße; Döbereinerstraße incl. Zufahrt Umgehungsstraße; Dorfstraße (hintere)/Schöndorf mit Wohlsborner Str. bis Gemarkungsgrenze (durch TSI); Damaschkestraße von Erfurter Straße bis Widderbergweg

E
Eduard-Rosenthal-Straße; Erfurter Straße ab Kreuzung Trierer-/Fuldaer Straße bis Sophienstiftsplatz; Erfurter Straße bis Umgehungsstraße einschl. Bahnübergang; Ernst-Busse-Straße; Ernst-Busse-Straße Abzweig bei Einkaufszentrum bis Azurit Seniorenzentrum Wendeschleife; Ernst-Thälmann-Straße; Ettersbergsiedlung; Ettersburger Straße; Ettersburg Ortsverbindungsstück nach Hottelstedt

F
Ferdinand-Freiligrath-Straße; Filzweidenweg; Frauentorstraße; Friedensstraße; Friedensstraße bis Kreuzung Am Kirschberg; Friedrich-Ebert-Straße; Fuldaer Straße

G
Gaberndorf OL – Buslinie; Gaberndorf, Schluf-tergraben incl. Buswendeschleife; Gaberndorf v. Umgehung Weimar bis Ortseingang Daasdorf (An der Str. nach Weimar, Daasdorfer Str.); Goetheplatz; Graben; Gropiusstraße; Gutenbergstraße/Buslinie

H
Hainweg (Ehringsdorf); Hans-Wahl-Straße von Kegelbrücke bis Jenaer Straße; Hauptstraße in Tiefurt; Hauptstraße Schöndorf; Heinrich-Heine-Straße; Hoffmann-von-Fallersleben-Straße; Holzdorf – von Abzweig B 85 bis Holzdorf Ortsausgang nach Obergrunstedt (mit Lindenallee Hotel); Humboldtstraße

I
Im Weimarwerk; Industriestraße

J
Jäde-Straße (Heinrich-J.); Jahnstraße – Buslinie; Jakobstraße; Jenaer Straße

K
Karl-Haußknecht-Straße; Karl-Liebknecht-Straße; Kaufstraße; Kippergasse; Kromsdorfer Straße

L
Langer Weg; Lindenberg bis »Am Sportplatz«; Lindenstraße von Berkaer Straße bis Sportplatz Niedergrunstedt; Lützendorfer Straße; Legefelf, Am Dorfanger (Hauptstrecke);

Legefelf, Am Hisserchen; Legefelf, Auf dem Dürbache (vorderes Teilstück); Legefelf, Gartenstr., Teilstück vom »Am Dorfanger« bis Kreisel; Legefelf, Hinter dem Dorfe (ohne Stichwege); Legefelf, In den Weingärten (von Kastanien- zu Parkallee); Legefelf, Kastanienallee (Kreisel bis In den Weingärten); Legefelf, Lindenallee (nur Teilstück entlang Buslinie von Holzdorfer Allee bis Am Boddengraben); Legefelf, Parkallee; Legefelf, Weg zum Sportplatz (nur Umfahrung); Legefelf, Am Boddengraben (nur Teilstück entlang Buslinie, Lindenallee bis Ahornallee); Legefelf, Ahornallee (entlang der Buslinie); Legefelfer Hauptstr. (OD Legefelf, ehem. B85)

M
Marcel-Paul-Straße; Marienstraße; Markt; Marktstraße; Marstallstraße; Martin-Luther-Straße; Moskauer Straße; Merketalstraße Belvederer Allee bis Wohnheim hinter Merketalstr.34

N
Niedergrunstedt, OL-Buslinie; Nordstraße

P
Plan/Oberweimar; Platz der Demokratie; Possendorf ab B 85, OL Im Dorfe bis Abfahrt Kreuzung Vollersroda; Puschkinstraße

R
Rainer-Maria-Rilke-Straße; Richard-Wagner-Straße; Rießerstraße; Robert-Blum-Straße; Röhrstraße; Rudolf-Breitscheid-Straße; Rudolstädter Straße – OD Gelmeroda – bis AS A4 – Nordrampe; Rudolstädter Straße – von OD Ende Gelmeroda bis Beginn Berkaer Str. (oberhalb Niedergrunstedter Str. OV Nr.9), ab 01.01.2015

S
Schloßgasse; Schopenhauerstraße; Schoppendorf – Holzdorf (Wendeschleife Schoppendorf(Kirche) bis Buswendeschleife Holzdorf vom 01.10.2014 bis 31.03.2015; Schwanseestraße; Sophienstiftsplatz; Stadtring – Trierer Straße; Steinbrückenweg; Steubenstraße; Süßenborn – OL Buslinie; Schubertstraße 1b, Joh.-Landenberg-Schule Haltebereich, 30m, Parkverbot in Wintersaison auf Schulgebäuelänge, bei Bedarf; Schwabe-straße/Ecke Cranachstraße, Haltebereich südlich der Kreuzung vor Mittelgrünfläche, bei Bedarf; Straße des 17.Juni (Feuerwehrum-fahrung); (ehemals als Straße »Am Industriepark«); Schöndorfer Hauptstraße mit Dorfstr. (bis Wohlsborner Str.)

T
Taubach, OL Buslinie; Taubacher Straße über Ilmtalstraße bis hinter Taubach zur Ortsgrenze Richtung Mellingen (ca. 200 m nach Ortsausgang in Richtung Mellingen auf neuer Kreisstr.

K600); Tiefurt – OL Buslinie; Tiefurter Allee ab Jenaer Straße bis Haus-Nr. 6; Tröbsdorf – Buslinie

U
Untergraben

V
Vollersroda von Abzweig Possendorf bis Ortseingang; Vollersroda – Buchfahrt (Abzweig nördlich Buchfahrt v. Kreisstr. K511 – Ortseingang Vollersroda von Weimar) (ab 01.01.2014 bis 31.12.2014 Stadt Weimar); Vorwerksgasse

W
Webicht (Wald); Wilhelm-Külz-Straße; William-Shakespeare-Straße; Windmühlenstraße; Weimarplatz

Z
Ziegelgraben

Schwerpunkte – Steigungen

B
Buttelstedter Straße ab Umspannwerk bis Kreisel; Buttelstedter Straße von Schopenhauerstraße bis Kreuzung Rießerstraße B7

D
Damaschkestraße

E
Erfurter Straße; Ernst-Busse-Straße

F
Friedrich-Ebert-Straße ab E.-Rosenthal-Straße; Fuldaer Straße v. Schwanseestr. bis Pfeifferstraße; Fuldaer Straße v. Stadion bis Röhrstraße

H
Heinrich-Jäde-Straße; Humboldtstraße

J
Jenaer Straße/Lindenberg beginnend von Kreuzung Friedensstraße

L
Landhausallee incl. OL Buslinie bis Weimari-sche Landstraße

S
Schöndorf B 85; Schopenhauerstraße, Einmündung Brennerstraße; Steiger, Buchfahrt, von 01.01.2014 bis 31.12.2014 durch Stadt Weimar

T
Taubacher Straße, Einmündung Kippergasse

W
Weimari-sche Landstraße ab Landhausallee durch Süßenborn bis Ortseingangsschild Kromsdorf –Süd

Gehwege / Radwege**A**

Albrecht-Dürer-Straße 30-44 einseitiger Gehweg gegenüber Kastanienwäldchen (Wechselstück), Ausführung 01.01.2015–31.12.2015; Am Jakobstor (von Rollgasse bis Einmündung Gehweg Karl-Liebknecht-Straße, Räumbreite 3,00 m ab Poller in Richtung Straße); Am Poseckschen Garten südlicher und östlicher Gehweg; Am Poseckscher Garten Diagonalweg von Rudolf-Breitscheid-Straße zur Humboldtstraße; August-Baudert-Platz um die Grünanlage sowie Diagonalverbindung von der C.-August-Allee zum Hauptbahnhof; August-Fröhlich-Platz, Gehweg um Grünanlage; August-Fröhlich-Platz, Gehweg entlang der Katholischen Kirche; Am Horn Verbindungsweg »Triftweg« zu Corona-Schröder Weg, Nähe Villa Haar; Anger (Ehringsdorf), Fußweg von Weimarer Str.2 bis Ende Grünfläche Angerkreuzung vor Kirche; Asbachstr. (Nordseite) von Bad-Hersfelder-Str. bis Bertuchstr., bei Wegeteilung Grünfläche nur oberer Wegebereich, sowie außen entlang der Grünfläche um Ecke Asbachstr.- bis erste Haus Bertuchstr., (Treppe zu Nr. 10 gesondert), ohne unteren Gehwegbereich und Gehwegbereich in Grünanlage; August-Bebel-Platz entlang der Grünanlage; Ackerwand nördl. Gehweg von Ecke Nr. 27 bis Nr. 23 entlang Fläche bei Haus »Frau von Stein«; Asbachstr. Ecke Bertuchstr., Treppe zur Nr. 10 in Grünanlage und Stichweg

B

Bad Hersfelder Straße – Gehweg Seite Weimarahalle; Bahnhofstraße Ecke Schlufterweg, Gehweg Bahnhofstraße anliegend bis Schlufterweg Nr. 2 (immer) und Wechselstück (01.01.2015–31.12.2015) Gehweg Schlufterweg gegenüber Grünfläche von Abzweig bis Höhe Grundstücksgrenze Schlufterweg Nr. 2; Belvederer Allee/westlicher Radweg von Marienstraße bis Merketalstraße; Berkaer Straße Gehweg Westseite, Beginn Karl-Haußknecht-Str. Höhe Grünanlage, Gehweg beidseitig zum Friedhof weiter bis Anbindung B85, incl. Einfahrtsbereich Hauptfriedhof (Berkaer Straße); Berkaer Straße – Radweg Südseite, Beginn mit Beschilderung bis Anbindung »Zum Hospitalgraben« einschl. 2 Inseln und Fußgängerquerungen; Berkaer Straße, Verbindungsweg zur An der Lehne einschl. Treppenanlage; Berkaer Straße – Radweg, stadtauswärts links von der Henry-van-de-Velde-Straße bis Possendorfer Weg; Bertuchstraße Gehweg gegenüber der ehem. Minol-Tankstelle (anliegend an Park- bzw. Grünanlage); Bodelschwingstraße, Gehweg am Kastanienwäldchen; Bonhoeffer Straße 2, Verbindungsweg hinter dem Einkaufszentrum, Räumbreite 1,50 m; Bonhoefferstraße Gehweg entlang Spielplatz und Grünfläche von Haus Nr. 146 zu Nr. 113 rechtsseitig; Brühl

2 und 4 (Grünfläche), Gehweg entlang Grünfläche und um Ecke bis Haus Gerberstraße 1; Bruno-Apitz-Straße, Gehweg zu Kiga »Natur-Kindergarten-Schöndorf«; Bruno-Apitz-Straße, Gehweg beide Seiten bis B 85 ; Bruno-Apitz-Straße, eine Treppe in Waldbereich (Lage: südlich der Bruno-Apitz-Str., gegenüber Stirnseite Haus Nr.34, nordöstlich von E-Busse-Str.7); Bruno-Apitz-Straße/Ernst-Busse-Str. Wäldchen, Teil der Gehwege im Waldbereich (Weg 1: Beginn gg. Bruno-Apitz-Str. 34 parallel zu Ernst-Busse-Str. bis Beginn rückseitig der Grundstücke Werner-Seelenbinder-Str.; Weg 2: von Kreuzung mit Weg 1 bis Beginn Straße vor Kindergarten »Zwergenland« (C-Gärtig-Str. Nr. 25a)= (1+2 ehem. Gehwege im Waldbereich zur Werner-Seelenbinder-Straße und Ernst-Busse- Straße einschließlich Verbindungsweg von Bussestraße zur Kita »Zwergenland«), Weg 3: von Fußgängerüberweg E-Busse-Str. in östliche Richtung bis Einmündung in Werner-Seelenbinder-Str., Weg 4: parallel zur Ernst-Busse-Str. von Wäldchen bis Azurit-Seniorenzentrum (Treppe gesondert, siehe E-Busse-Str.); Budapester Straße, süd/östl. Gehweg entlang der Grünanlagen und Freiflächen von Schwanseestraße bis Soproner Straße, Räumbreite 1,50 m; Budapester Straße, Gehweg durch die Grünanlage von Wohnstraße (Anbindung Parkstreifen) bis Einmündung Warschauer Straße, Räumbreite 1,50 m; Budapester Straße/Schwanseestraße, Verbindungsweg, Räumbreite 1,50 m; Burgplatz und Teilstück Grüner Markt; Gehweg entlang Ostseite der Grünflächen (Beginn »Resi« bis zu Einmündung Schloßgass (gg. Schloßgasse 21), jedoch nicht entlang Gebäude Burgplatz 3, 5, 7); Buttletstedter Straße, Gehweg beidseitig hinter der Unterführung nördliche Richtung bis Ende Mauern (Treppenanlage Westseite gesondert), Räumbreite 1,50 m; Buttletstedter Straße Rad/ Gehweg gegenüber des ehemaligen Arbeitsamtes vom Kreisel bis Bordabsenkung ca. 50 m vor Buswartehaus; Brennerstraße/Gehweg an Grünfläche ohne Anlieger umlaufend zwischen Bockstraße, Richtung Atrium und Rathenauplatz; Buttletstedter Str. Unterführung, Gehwege beidseitig innen und Gehwegbereich an den Ausgängen im Übergabebereich, nordwestlicher Ausgang bis Beginn Stützmauer; Bonhoeffer Straße, Verbindungsweg von Bonhoeffer Str. 28 zu Lützendorfer Str. 25; Belvederer-Allee/Berkaer Straße, Kreuzungsbereich, Anschlußwege an Überwege und entlang Grünflächen: von Überwegen jeweils zu Radweg Ilmpark und zu östlichen Fußweg Belvederer, sowie Fußwegfortführung bei Grünfläche Belvederer stadtauswärts bis Berkaer Str. sowie entlang nördliche Seite Berkaer Str. bis Ende Grünfläche; Brennerstraße / Bereich bei Hintereingang Atrium, 1,50 m breite Verbindung vom Fuß Atriumtreppe über Steintreppe (Räumung auf volle Breite) bis zu Fußweg vor Brennerstr. 2;

Buttletstedter Straße, Treppenanlagen nördlich hinter Bahnunterführung bei der Mauer (Westseite)

C

Carl-August-Allee um die Grünanlagen (Buchenwaldplatz); Carl-Gärtig-Straße einseitig Fußweg von Telefonzelle und Litfaßsäule an Ecke Bruno-Apitz-Straße in Richtung Nr. 29 bis zu Beginn Parkplatz, ca. 17 m;

D

Dichterweg/Walther-Victor-Str./Bodelschwingstr. – Wegeteile in Grünfläche, Weg ab Treppe Kaufhalle und um Spielplatz Kaufhalle sowie hinter Kita ab Straße bis Treppe Döllstädtstr./Fuldaer Straße/Dürrstr. um Grünfläche

E

Eckenerstraße alle Treppen im Bereich der Grünanlage; Eduard-Mörke-Straße entlang Kastanienwäldchen Wechselstück mit Schule, Ausführung 01.01.2014–31.12.2014; Erfurter Straße / Radweg nach Tröbsdorf; Ernst-Kohl-Straße ehem. Schulgarten, entlang Parkgrundstück zwischen Nr. 1 und 5; Ernst-Busse-Straße Rad-/Gehweg beidseitig ab B 85 bis Bruno-Apitz-Straße; Ernst-Busse-Straße Gehweg entlang 2 Seiten des Weimaraner Platzes; Ernst-Thälmann-Straße/Meyerstr. östlicher Gehweg der E-Thälmann Str. ab Meyerstraße bis Containerstellplatz nördlich von Gericht, sowie 26 m des südlichen Gehweges innerhalb der Meyerstr. von Ecke E-Thälmann-Str. entlang der Grünfläche bis kurz vor Turnhalle; Ettersburger Straße, Gehweg (Sonderwohneim) einschl. Nordstraße, Räumbreite 1,50 m; Ernst-Thälmann-Str./Ettersburger Str. Bahnunterführung Gehweg beidseitig innen + Südausgang bis Ende Tunnel, Nordausgang westl. 10 m nach Tunnel, östl. 7 m entlang Bogen bis Straßenquerung; Ernst-Busse-Straße, Treppe oberhalb Azurit Seniorenzentrum (Weimaraner Platz) in Richtung Wäldchen Schöndorf; Ernst-Busse-Straße/nördl. von Abzweig z. Einkaufszentrum (REWE), östl. Gehweg 38 m Gehwegbereich/incl. SA (mit Bushaltestelle)

F

Frankischer Hof, Räumbreite 1,50 m entlang dem Nebenwegabzweig zwischen Rückseite MonAmi und der gegenüberliegenden östlichen Anliegergrenze (ca. 10 m), unter den Arkaden sowie davor und dahinter auf 1,50 m Breite; Frauentorstraße/Frauenplan, Gehweg entlang der Grünanlage, Frauenplan/Brunnen, Räumbreite 1,50 m; Friedensbrücke Gehweg beidseitig stadtauswärts bis Tiefurter Allee Ostseite u. bis Grundstücksgrenze Goethe- und Schiller Archiv Westseite; Friedensstraße, Verbindungsweg bis Anfang Straße Brühl, Räumbreite 1,50 m; Friedensstraße/Friedrich-Ebert-Str. (Am Kirschberg), Gehweg umlaufend

am Atrium (Grünanlage), sowie die Querverbindung zwischen beiden Straßen; Friedensstraße Gehweg ab Verbindungsweg zum Brühl bis Friedensbrücke (Südseite) Räumbreite 1,50 m; Fr.-Ebert-Straße/Schopenhauer Straße/Fr.-Ebert-Straße/Bahnstraße, Gehweg entlang der Mauern incl. Treppenanlage (südl. der DB), Räumbreite 1,50 m; Fr.-Ebert-Straße, Treppenanlage zur Bockstraße, Gehweg von Treppe bis C.-v.-Ossietzky-Straße; Fr.-Ebert-Straße, Treppenanlage zu Haus Nr. 5 (früher Gaststätte »Rose«), gesamte Breite einschl. Gehweg um Grünanlage Straßenseite; Falkstraße/Spielplatz

G Gelmeroda-Radweg bis Abzweig Holzdorf; Gelmeroda-Radweg Balsaminenweg; Goetheplatz 12 (Radio Lotte), Geleitstraße, Gehweg bis Gaststätte »Anno 1900«, Räumbreite 1,50 m; Goetheplatz Umgehung Grünanlage, Seite »Mon Ami«, Anbindung Geleitstraße und Graben, Räumbreite 3,00 m, Gehweg im Haltestellenbereich Grünanlage bis zur Bordsteinkante, Gehweg Verbindung Haltestellen, Gehweg vom Goetheplatz zur Karl-Liebknecht-Straße, Räumbreite 3,00 m, Ampelanlage Nordseite, Gehweg bis Grünfläche Graben und Gehweg bis Kasseturm, Räumbreite 3,00 m, Diagonale vom Kasseturm – 3 Stufen bis zur Ecke Karl-Liebknecht-Straße, Räumbreite 3,00 m; Graben, Südseite vom Goetheplatz bis Teichgasse die Gehweg an der Straßenseite, Räumbreite 1,50 m und an der Stadtmauer Gehweg vom Goetheplatz bis Karlstraße, Räumbreite 1,50 m; Gutenbergstraße/Windmühlenstraße (unterer Teil) Gehwege an der Grünanlage; Graben, Gehweg an der Straße anliegend zwischen Ausfahrt Rollplatz und Kleine Kirchgasse

H Hans-Wahl-Straße/Jenaer Straße von Kegelbrücke an, Ostseite, Gehweg, Räumung gesamt (außer: Bogen von Grünfläche zu Finanzamt gesondert und Verkehrsinseln) Hans-Wahl-Straße Ecke Jenaer Straße, Gehweg entlang städt. Grünanlage bis ehem. Finanzamt (Außen- und Innenbogen), Heldrunger Straße um Grünfläche von Ettersburger Straße bis Haus-Nr. 1–5, Heinrich-Heine-Straße zum Theaterplatz Durchgang, Räumbreite 3,00 m, Henry-van-de-Velde-Straße, Gehwege nordseitig von Einfahrt L.-Feininger-Str. entlang Grünfläche bis zu Grundstück Wohnhäuser H-v-Velde-Str. 8, Henry-van-de-Velde-Straße, Gehweg südseitig von Berkaer Straße bis Einfahrt »Zum Hospitalgraben«, Herderplatz (Verbindung Eisfeld/Jakobstraße incl. Querungshilfe, Räumbreite 2,00 m) Humboldtstraße einseitiger Weg zu Kaufland hinter Nr. 72 (gegenüber Steinhügelweg) bis erste Einfahrt nach Feld, H.-v.-Fallersleben-Straße Südseite (Wartehallenseite) bis Sophienstifts-

platz mit Anbindung Gehweg Erfurter Straße, Henry-van-de-Velde-Str./Berkaer Str.; H-v-d-Velde-Str. von ca. 15 m vor Mündung Berkaer Str. (Rückseite Edeka) um Kurve in Berkaer Str. bis Ende Gehweg an Bushaltestelle

J Jakobsplan Treppe von Ecke Jakobstr./Friedensstr. zum Platz; Jakobstraße Bereich Herderplatz, Gehwege von Mostgasse bis Vorwerksgasse, entlang Rinne zur Straße und Gehweg Ostseite des Herderplatzes, Räumbreite 1,50 m, + Querungshilfe; Jakobskirchhof (Am)/Friedensgasse, Bürgersteig entlang der Friedhofs-Mauer; Jenaer Straße/Ecke Leibnizallee Gehweg, Räumbreite 1,50 m + Zugänge Straßenquerung; Jenaer Straße/Am Waldschlößchen, Brücke über die Bahn; Jakobsplan, Gehweg unterhalb Grünfläche gg. »Langer Jakob« (Nr. 1 Jakobstr.) bis zur Treppe

K Karl-Haußknecht-Straße/Berkaer Straße nur Gehwegbereiche um die dortige Grünfläche im Eckbereich (bis kurz vor Nr. 21 »Atelierhaus«); Karl-Liebknecht-Straße Zugang zu UNESCO-Platz einschließlich Treppen; Kaunaser Straße bis Straßburger Platz, Räumbreite 1,50 m; Kegelbrücke, Gehweg beidseitig bis Hans-Wahl-Straße; Kegelplatz um die Grünanlage; Kegelplatz, Gehweg am Burgmühlengrundstück (Mickiewicz-Denkmal); Kipperbrücke bis Taubacher Straße; Kromsdorfer Straße, nördlicher Gehweg, zwischen der Straße »Im Weimarwerk« und der Buswendschleife (Richtung Dürrenbacher Hütte)

L Legefild-Radweg bis Abzweig Holzdorf; Leibnizallee – Jüdischer Friedhof; Lütendorfer Straße Ecke Marcel-Paul-Straße Gehweg anliegend am Jugendclub »Nordlicht« (Beginn Ecke Stauffenbergstr. mit Marcel-Paul-Str. bis Lütendorfer Str. Abzweig Trampelpfad); Lyonel-Feininger-Straße, östl. Gehweg, von Kreuzung Henry-v-d-Velde-Str. an Freiflächen angrenzend einseitig bis fußläufige Verbindung zu Wassily-Kandinsky-Str. sowie nördlicher Fußweg entlang PP zwischen Schleife Paul-Klee-Str. inkl. Abschnitte in Paul-Klee-Str.

M Marcel-Paul-Straße/Bonhoefferstraße bis Fußgängerüberweg; Martersteigstraße/Bereich über die Lotte; Max-Reger-Straße/Bereich über die Lotte; Meyerstraße/Brennerstraße, Gehweg um den Parkplatz; Martin-Luther-Straße zw. Taubacher Straße 1 (Lemser) und vor Einfahrt Martin-Luther-Straße 2; Marcel-Paul-Straße, Gehweg von Ende DM-Markt bis Bonhoefferstraße, an der Grünanlage, Räumbreite 1,50 m; Moskauer Straße, Gehweg von Schwanseestraße über die Brücke bis Röhrstraße (Ostseite) und Gehweg von Schwan-

seestraße über die Brücke, bis Anfang Prager Straße (Westseite); Moskauer Straße, Gehweg parallel zur Kita »Kinderland«, anliegend an die Fahrbahn, Räumbreite 1,50 m; Moskauer Straße 18–24, gegenüberliegender Gehweg (Busbucht) Räumbreite gesamt; Moskauer Straße 41–46, gegenüberliegender Gehweg (Busbucht) Räumbreite gesamt; Moskauer Straße, Wege und Stufenanlage zur Eisernen Brücke incl. Behindertenweg einschl. Brücke gesamt; Merketalstr., Fußwege beidseitig von Belvederer Allee bis Hausnr. Belvederer Allee 30a und 31

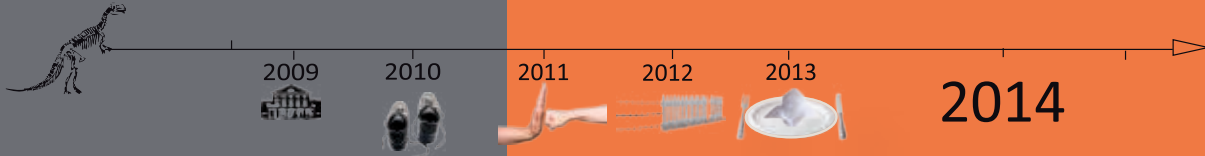
P Prager Straße, Gehweg Südseite von Gebäudeende Nr. 1a bis zur Kreuzung Moskauer Str.; Paul-Klee-Straße, Gehweg einseitig einschl. vor unbebautem Grundstück an der Lehne; Paradiesplatz in Weimar-West incl. Anbindungen zur Magistrale (einschl. 2 Treppenanlagen), Soproner Straße, Berliner Straße, Kaunaser Straße, Warschauer Straße und Prager Straße, Räumbreite 1,50 m; Pestalozzistraße/nur Brückenbereich über Lotte; Prager Straße, Südseite Wegequerung zwischen Nr. 7 (REWE) und Nr. 1c und vor Containern; Paul-Klee-Str. Ecke Sonnenweg und Mündung »An der Lehne«, Treppenanlage und Gehweg (Hochweg) um Grünanlage

Q Quellenberg/Fußgängerbrückchen über Bach

R Rathenauplatz um die Grünanlagen sowie um dreieckigen Grünflächen zw. Carl-August-Allee und Ernst-Kohl-Str.; Rathenauplatz, Gehweg um die Grünanlage am »Neuen Museum«; Rießnerstraße, Verbindungsweg bis zum Eingang Rastenberger Tunnel Räumbreite 1,50 m; Rollplatz Gehweg um den Spielplatz

S Schillerstraße, Treppenanlage zum Palais, Räumbreite gesamt; Schwanseestraße/Kreuzung mit Jean-Sibelius-Straße bis Fuldaer Straße 111, Gehweg entlang der Grünanlage in Richtung Erfurter Straße, Räumbreite 1,50 m (auch beidseitige Wegebereich in der J-Sibelius Str. entlang der Grünanlagen; zu den Kreuzungsüberwegen sind Durchgänge zu schaffen); Schwanseestraße von Haus Nr. 34/Fuldaer Straße, Gehweg bis Müller-Hartung-Straße, Westseite des Hermann-Brill-Parkplatzes, Räumbreite 1,50 m; Schwanseestraße/Radweg Südseite von Budapester Straße bis Milchhofstraße, Räumbreite gesamt; Schwanseestraße, Gehweg anliegend Schwanseebad u. Herbststraße anliegend Schwanseebad. Verbindungsweg östl. Schwanseebad durch Grünanlage, Räumbreite 1,50 m; Schwanseestraße, Nr. 119a, Gehweg entlang Grundstück;

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte



Umbrüche 7. - 9. November

www.weimarer-rendezvous.de

Eckermann-Buchhandlung: Zentraler Infopunkt vom
7.-9. November und Festivalcafé am 8. und 9. November

Eintritt frei in:

Vorträge – Podien – Lesungen – Ausstellung – Musik

Zusätzlich präsentiert das Kino mon ami Weimar vom 6.-12.11.2014 eine Filmreihe zum Thema.

SCHIRMHERREN

Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D.,
Dr. Jerzy Margański, Botschafter der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland und die Botschaft der Republik Frankreich

PROGRAMM

5. November, 17 Uhr
Stadtmuseum Weimar
„Warum Albert Einstein das Bauhaus förderte“
Das Bauhaus in Weimar – die erste Hochschule des Erfindens
Dr. Michael Siebenbrodt (Weimar)

in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena
6.-7. November
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Revolution! Politische Umbrüche und Neuanfänge in der Geschichte Frankreichs, Deutschlands und Polens
Trinationaler Workshop mit Studierenden aus Poznań, Paris und Jena
Öffentliche Auftaktveranstaltung
6. November, 18 Uhr
Großer Rosensaal Jena

Eröffnungsveranstaltung

7. November, 18 Uhr
Musikschule „Ottmar Gerster“
1989: Der Blick von außen und innen
James D. Bindenagel (Botschafter a.D., Chicago), Joëlle Timsit (Botschafterin a.D., Paris)
Moderation: Dr. Christian Wenkel (Paris)

8. November, 10 Uhr
Stadtmuseum Weimar
Revolution, Zäsur, Wende – Was ist eigentlich ein Umbruch?
Prof. Dr. Martin Sabrow (Potsdam), Prof. Dr. André Brodocz (Erfurt), Prof. Dr. Heinz Bude (Kassel)
Moderation: Andreas Braune (Jena)

Stadtrundgang mit Axel Stefek (Weimar)
Treffpunkt: 8. November, 11 Uhr, Schubertstraße/Hegelstraße
Dauer ca. 90 Minuten
Weimar unangepasst. Widerständiges Verhalten in der DDR

in Kooperation mit den Rendez-vous de l'histoire Blois
8. November, 11 Uhr
Musikschule „Ottmar Gerster“
1989 als europäisches Ereignis
Ulrike Poppe (Berlin), Dr. Éva Kovács (Wien/Budapest), Jean-Louis Leprêtre (Uzès), Dr. Kirill Levinson (Moskau)
Moderation: Dr. Raphael Utz (Jena), Dr. Philipp Neumann-Thein (Weimar)

8. November, 12 Uhr
Stadtmuseum Weimar
Umbrüche und neue Raumordnungen: 1918, 1945, 1989
Prof. Dr. Peter Haslinger (Marburg), Dr. Tim Buchen (Frankfurt/Oder), Dr. Béatrice von Hirschhausen (Berlin)
Moderation: Prof. Dr. Ute Wardenga (Leipzig)

in Kooperation mit dem Polnischen Institut Berlin
8. November, 13 Uhr
Musikschule „Ottmar Gerster“
1989: „Macht es wie die Polen“
Dr. Ehrhart Neubert (Limlingerode-Hohenstein), Dr. Tytus Jaskułowski (Berlin/Dresden), Dr. Kazimierz Wóycicki (Warschau, angefragt)
Moderation: Prof. Dr. Claudia Kraft (Siegen)

in Kooperation mit den Rendez-vous de l'histoire Blois
8. November, 14 Uhr
Stadtmuseum Weimar
Das Weimarer Dreieck 1944: Befreiung, Widerstand, Aufstand
Dr. Sven Keller (München), Dr. Marcin Chorazki (Kraków), Dr. Barbara Lambauer (Paris)
Moderation: Prof. Dr. Johann Chapoutot (Paris)

8. November, 15 Uhr
Musikschule „Ottmar Gerster“
„Auf Wiedersehen gestern“ Umbrüche und Erinnerung
Prof. Dr. Etienne François (Berlin), Prof. Dr. Jutta Scherrer (Paris), NN
Moderation: Dr. Thomas Serrier (Frankfurt/Oder)

8. November, 16 Uhr
Stadtmuseum Weimar
Éva Puszta: Von Brüchen und der Brüchigkeit des Lebens
Éva Puszta (Budapest) im Gespräch mit Dr. Philipp Neumann-Thein (Weimar) und Dr. Raphael Utz (Jena)

8. November, 16:30 Uhr
Kino mon ami / Diskussion mit Filmausschnitten
„Looking West“: Amerikabegeisterung in Deutschland im Spiegel der Rezeption von Jazz, Pop und Rock
Prof. Dr. Martin Pfeiderer und Prof. Dr. Steffen Höhne (beide Weimar)

carte blanche des Institut français d'histoire en Allemagne
8. November, 17 Uhr
Musikschule „Ottmar Gerster“
1914-2014. Der Erste Weltkrieg zwischen Erinnerung und Forschung. Ein deutsch-französischer Rückblick
Bérénice Zunino und Philipp Siegert (beide Frankfurt/Main), David Zivie (Paris, angefragt)
Moderation: Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt/Main)

8. November, 17 Uhr
Eckermann-Buchhandlung
Wenn Gedanken Flügel hätten
Matthias Gehler (Erfurt)
Moderation: Willi Wild (Erfurt)

in Kooperation mit der Internationalen Martin-Luther-Stiftung
8. November, 18 Uhr
Stadtmuseum Weimar
„Hier stehe ich...“ - Ideen- und mentalitätsgeschichtliche Umbrüche der lutherischen Reformation
Dr. Thomas A. Seidel, Lutherbeauftragter der Thüringer Landesregierung, im Gespräch mit Dr. Justus H. Ulbricht (Dresden)

8. November, 19 Uhr
Musikschule „Ottmar Gerster“
Kann Kunst Mauern einreißen?
Prof. Nino Sandow (Berlin), Steffen Mensching (Rudolstadt, angefragt), Dr. Johannes Willms (Paris)
Moderation: Ralf Finke (Weimar)

9. November, 11 Uhr
Stadtmuseum Weimar
Von einer Epoche zur nächsten: Wann begann die Neuzeit?
Prof. Dr. Sabine Schmolinsky (Erfurt), Dr. Sebastian Dorsch (Erfurt), Dr. Albert Schirmeister (Berlin/Paris)
Moderation: Prof. Dr. Susanne Rau (Erfurt)

9. November, 12 Uhr
Eckermann-Buchhandlung
Umstürzende Männerwelten. Anstöße aus Weimar zur bürgerlichen Frauenbildungsbewegung 1872-1919
Dr. Jens Riederer (Weimar)

9. November, 13 Uhr
Stadtmuseum Weimar

Die Amerikanische Revolution: Geburtsstunde des modernen Staates
Prof. Dr. Michael Dreyer (Jena)

9. November, 14 Uhr
Musikschule „Ottmar Gerster“

Ein deutsches „nine-eleven“?
Reflexionen zum 9. November in unserer Geschichte
Prof. Dr. Uwe Puschner (Berlin), Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix (Paris), Prof. Dr. Martin Sabrow (Potsdam)
Moderation: Dr. Justus H. Ulbricht (Dresden)

in Kooperation mit dem Weimarer Republik e.V.

9. November, 15 Uhr
Stadtmuseum Weimar

Zu Unrecht vergessen? Die Revolution von 1918/19 und ihr Nachleben
Prof. Dr. Alexander Gallus (Chemnitz)

9. November, 16 Uhr
Musikschule „Ottmar Gerster“

Erst Protest, dann Umbruch, dann Krieg? Die Ukraine 2014
Dr. André Härtel (Jena/Straßburg), Dr. Maksym Yakovlyev (Kiew)
Moderation: Prof. Dr. Rafael Biermann (Jena)

9. November, 17 Uhr
Stadtmuseum Weimar

Medienrevolutionen: Buchdruck - Film - digitale Medien
Dr. Annette Ludwig (Mainz), PD Dr. Annerose Menninger (Köln), Prof. Dr. Rudolf St  ber (Bamberg)
Moderation: Dr. Christoph Hilgert (Gießen)

WORKSHOPS

6. November
Mehrgenerationenhaus Weimar-West
Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung

Was isst Du denn?
Slow Food Convivium Weimar-Thüringen, Mehrgenerationenhaus Weimar-West, Jugendliche einer 8. Klasse der Staatlichen Regelschule „Carl-August Mus  us“ Weimar

abibac Sch  lerprojekt 4.-9. November
Humboldt-Gymnasium Weimar
Aufführung am 7.11., 12 Uhr, Humboldt-Gymnasium Weimar
Revolution? – Révolution !
No  mie Terrisse (Lyc  e Félix Faure Beauvais), Kai Sauer (Humboldt-Gymnasium)
Matthias Purdel (Weimar), Inszenierung

trinationales Sch  lerprojekt 19.-24. November
Schloß Chambord/Blois
Leonardo da Vinci
Catherine Orione und Laurence D  foug  res (Lyc  e Augustin Thierry Blois), Anne Teske und Christine Scheller (Goethe-Gymnasium und Schiller-Gymnasium Weimar), Dorota Loos und Agata Reichert-Zaczek (Lyceum Sobieskiego Krak  w)

LITERATUR

7. November, 20 Uhr
Musikschule „Ottmar Gerster“
Keine Figur im Schachspiel. Wie ich die „Wende“ erlebte
Autorenlesung und Gespräch mit Wolfgang Berghofer, Oberbürgermeister von Dresden a. D.
Moderation: Grit Hasselmann (Weimar)

in Kooperation mit dem Konfuziusinstitut Erfurt

Samstag, 8. November, 13 Uhr
Eckermann-Buchhandlung

Träume im Wandel der Zeiten
Lesung mit Jinping Shen (Berlin)
Moderation: Michael Maucher (Erfurt)

8. November, 15 Uhr
Eckermann-Buchhandlung

Balaton Brigade
Autorenlesung und Gespräch mit György Dalos (Berlin/Budapest)
Moderation: Fritz von Klinggräff (Weimar/Genf)

9. November, 14 Uhr
Eckermann-Buchhandlung

Mein Robbenloch im Eis.
Ein Gespräch zu den Tagebüchern und Bildern von Erika John (1943-2007) mit Ingeborg Stein (Weimar) und Martin Neubert (Weimar)
Lesung: Christine Hansmann (Weimar)
Moderation: Angela Egli (Weimar)

9. November, 17 Uhr
Eckermann-Buchhandlung

Das explodierte Ich. Menschen zwischen Abgrund und Aufbruch
Autorenlesung und Gespräch mit Jana Simon (Berlin)
Moderation: Angela Egli (Weimar)

Eine Kooperation mit Radio Lotte und dem Literaturfestival „Lesarten“

9. November, 20-22 Uhr
Radio Lotte
Alles unter Kontrolle?!
H  rspielzeit und Betreutes Hören
Moderation: Roland Hirte (Weimar)

KULTURELLE ABENDE

Mein ´89
Drei Menschen, drei Biografien, drei Lebenswege. Die Schauspielerin Regine Heintze, der langjährige Direktor der Weimarer Wurstwaren Uwe Bernhard sowie der ACC Mitbegründer und Weimarpreis-Gewinner Frank Motz sind unsere Gäste und reisen mit uns in ihre eigene Vergangenheit.

7. November, 20 Uhr
C.Keller-Teestube, galerie markt 21
Regine Heintze - 89
im Gespräch mit Fritz von Klinggräff (Weimar/Genf)

8. November, 20 Uhr
C.Keller-Teestube, galerie markt 21
Uwe Bernhard - Es ging um die Wurst

9. November, 20 Uhr
C.Keller-Teestube, galerie markt 21
Frank Motz - Zeugnisse aus einer Zeit des Übergangs zwischen Sozialismus und Kapitalismus

AUSSTELLUNG

in Kooperation mit Instant 3D und Mission du Centenaire
7.-9. November 2014, Musikschule „Ottmar Gerster“
Vernissage am 7. November, 17 Uhr
Sa 10 - 21 Uhr, So 13 - 18 Uhr
„Aus Schlamm und Tränen...“ 1914-1918
Eine Ausstellung mit Stereoskopien über den Alltag der Frontsoldaten

FILMPROGRAMM IM KINO MON AMI begleitend zum Geschichtsfestival

Kuratoren: Dr. Agnès Arp (Jena), Edgar Hartung (Kino mon ami Weimar), Wieland Koch (Landeszentrale für politische Bildung Thüringen)

Mit freundlicher Unterstützung von: Stadt Weimar, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Les rendez-vous de l'histoire Blois, Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen

Eröffnung Filmfest

6. November, 18 Uhr

Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht

Prof. Edgar Reitz (München) im Gespräch mit Prof. Wolfgang Kissel (Weimar)
D 2013, 230 min! (mit einer Pause) FSK 6 R: Edgar Reitz
In Zusammenarbeit mit dem Bauhaus Film-Institut der Bauhaus-Universität Weimar
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

Bundespremiere

7. November, 20 Uhr

Nous filmons le peuple !/ Wir filmen das Volk! (OmU)

Dr. Ania Szczepanska (Paris) und Jean-Marie Génard (Blois)
F 2013, 57 min, OmU, FSK o. A. R: Ania Szczepanska
In Zusammenarbeit mit den Rendez-vous de l'histoire Blois
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

8. November, 16:30 Uhr / Diskussion mit Filmausschnitten

„Looking West“: Amerikabegeisterung in Deutschland im Spiegel der Rezeption von Jazz, Pop und Rock

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer (Weimar) und Prof. Dr. Steffen Höhne (Weimar)
Veranstalter: Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte
Eintritt frei

8. November, 18 Uhr

Die Konspirantinnen

Einführung mit Dr. Maren Röger (Warschau)
D 2006, 90 min, FSK 12 R: Paul Meyer
In Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

8. November, 21 Uhr

Radio Rock Revolution (OmU)

Einführung mit Dr. Jens Riederer (Weimar)
GB/D/F 2009, 135 min, OmU, FSK 12 R: Richard Curtis
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

9. November, 15 Uhr

Willenbrock

D 2005, 108 min, FSK 12 R: Andreas Dresen, nach dem Roman von Christoph Hein
Der Film läuft anlässlich einer Veranstaltung im Deutschen Nationaltheater Weimar am 9.11. um 11 Uhr mit Christoph Hein.
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

9. November, 18 Uhr

Die Mörder sind unter uns

Einführung und Gespräch mit Dr. Nora Hilgert (Frankfurt/Main) und Dr. Justus H. Ulbricht (Dresden)
D 1946, 85 min, s/w, FSK 6, empfohlen ab 12 J. R: Wolfgang Staudte
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

9. November, 21 Uhr

Art War – Kunst als Waffe (OmU)

D 2013, 93 min, OmU, FSK 12 R: Marco Wilms
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

Schulkino

10.–12. November, jeweils 10 Uhr

One Germany

D 2011, 55 min R: Gabriele Hayes, Mark Hayes
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro, Ermäßigung für Schüler: 4,-/3,- Euro

10. November, 17 Uhr

Zwei Leben

D/N 2013, 97 min, FSK 12 R: Georg Maas
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

10. November, 19 Uhr

Winter Ade

Einführung und Gespräch mit Prof. Helke Misselwitz (Berlin/Filmuniversität Babelsberg)
DDR 1988, 116 min, s/w, FSK 12 R: Helke Misselwitz
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

11. November, 17 Uhr

Goldrausch – Die Geschichte der Treuhand

D 2012, 98 min, FSK o. A. R: unbekannt
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

11. November, 19 Uhr

Ausfahrt Ost

Einführung und Gespräch mit Judith Keil (Berlin) und Antje Kruska (Berlin)
D 1999, 65 min, FSK o. A. R: Judith Keil, Antje Kruska
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

12. November, 17 Uhr

Rosa Luxemburg

Einführung mit Mario Hesselbarth (Jena)
BRD 1985, 120 min, FSK 12 R: Margarethe von Trotta
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

12. November, 20 Uhr

Friendship!

Einführung und Gespräch mit Tom Zickler (Berlin) und Wieland Koch (Erfurt)
D 2009, 108 min, FSK 6, empfohlen ab 14 J. R: Markus Goller
Eintritt: 6,-/5,- Euro | Weimarpass: 1,- Euro

www.monami-weimar.de

IMPRESSUM



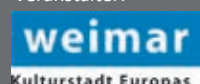
Weimarer Rendez-vous auch bei Facebook:
www.facebook.com/weimarer.rendezvous

Stadtverwaltung Weimar
Kulturdirektion
Karl-Liebknecht-Str. 5, 99423 Weimar
Tel. 03643-499511 (kultur@stadtweimar.de)

Projektleitung Franka Günther (info@weimarer-rendezvous.de)
Wissenschaftliche Koordination Andreas Braune, M.A.
Projektassistentin Susanne Heine, Isabell Maaß
Öffentlichkeitsarbeit Ilka Zinkel, Franziska Klinnert
Newsletter Annette Börger
Pressekontakt Fritz von Klinggräff (klingg@gmx.de)
Gestaltung und Administrator SUHE [www.suhe-weimar.de]

Partner: Stadt Blois, Les Rendez-vous de l'histoire **Förderer:** Institut français, Ambassade de France, Université franco-allemande, Thüringer Staatskanzlei, Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Thüringer Justizministerium, Sparkasse Mittelthüringen, Weimarer Wohnstätte GmbH, F.C. Flick Stiftung - gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz **Kooperationspartner:** Institut français d'histoire en Allemagne, Polnisches Institut Berlin - Filiale Leipzig, Konfuzius-Institut Erfurt, Instant 3D, Mission du Centenaire **Medienpartner:** G/Geschichte, taz, Thüringer Allgemeine, Thüringische Landeszeitung, Ostthüringer Zeitung, Radio LOTTE Weimar, Salve TV **in Zusammenarbeit mit:** Grand Hotel Russischer Hof, Weimarer Republik e.V., Internationale Martin Luther Stiftung, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Weimarer Dreieck e.V. **Projektpartner:** CAFÉ-LADEN

Veranstalter:



Schwanseestraße/J.-Sibeliuss-Straße – Verbindungsweg incl. Treppenaufgang; Spitalweg von E.-Rosenthal-Straße bis Ende Spielplatz, Räumbreite 1,50 m; Steinbrückenweg/Nordseite von Steinbrücke bis Gelände Falkenburg; Steinbrücke, nördl. Gehweg bis zu Fußgängerüberweg zur Walldorfschule, in voller Breite; Sternbrücke Räumbreite 3,00 m, mit Zugang zur Hans-Wahl-Straße incl. Treppenanlage gesamt; Stauffenbergstraße von Haus Nr. 5 bis Anbindung Bonhoefferstraße, nördl. Gehweg und Anbindung westl. Gehweg zur Marcel-Paul-Straße Räumbreite 1,50 m; Schubertstraße/Spielplatz; Schöndorf, Rad-Gehweg an der Festwiese; Stauffenbergstraße/Bonhoefferstraße, Verbindungsweg an der Herderschule incl. Treppenanlage; Schwanseestraße nördl. Gehweg gg. Stadtverwaltung, von Ecke Nr. 28 bis Bad Hersfelder Str. (bis Straßenquerung); Schloßgasse von Spitzecke Burgplatz (gg. Nr. 21) bis zu Gebäude Burgplatz 7 (Seite zur Schloßgasse)

T
Taubacher Straße, nördl. Gehweg von Kippergasse in Richtung M.-Andersen-Nexö-Straße (auf 75 m Länge von Abzweig »An der Hart«); Taubacher Straße, Gehweg an der Mauer nach Haus Nr. 7 (ohne Bushaltestelle, da gesondert); Tiefurter Allee, Brücke über die Bahn; Tiefurt (vor ehem. Konsum, Weg um Grünanlage am Langen Weg-Gehweg bis ehem. Gemeindeverwaltung); Tiefurt, südöstlich und westlich von der Hauptstr. 16 jeweils entlang der Grünflächen; Tiefurt, Hauptstraße, Gehweg nur Buswartehäuser; Theaterplatz umlaufend und bis zur Einmündung Schillerstr. und Wielandstraße zw. den Schnittgerinnen; Tiefurt, Robert-Blum-Straße (Westseite) (Ilmbrücke+ davor+ dahinter), Beginn südlich 16 m vor Brücke (Mitte Baumscheibe), über Brücke bis nördlich ca. 80 m nach Brücke (Ende Buswendeschleife); Tiefurt, Hauptstraße 25, Gehweg oberhalb Stützmauer

U
Untergraben Gehweg Marstallstr. bis Mechanikerwerkst. (Nr. 2)

W
Wagnergasse/F. Freiligrath-Straße, Gehweg um Grünfläche; Warschauerstraße, Fußgängerbereich südl. der Einkaufszone (REWE) incl. der 2 Treppenanlagen, von nördliche Anbindung Straßburger Platz Richtung Moskauer Straße incl. Treppenanlage, Räumbreite 3,00 m; Warschauer Straße Richtung Moskauer Straße, Gehweg entlang der Grünanlagen u. Freiflächen (o. Anlieger); Wassily-Kandinsky-Straße, Querverbindung von L.-Feininger-Straße zur A.-Ahnert-Straße; Weimarahallenpark: Treppe am Gärtnerhaus, Treppe vom UNESCO-Platz zum Park, Weg rechts am Pavillon vorbei, entlang des Gärtnerhauses zum Tor; Wieland-

platz, Gehweg an der Straße anliegend, Räumbreite 1,50 m; Windmühlenstraße nördlicher Gehweg entlang Straße von Ecke verlängerte R-Wagner-Str. bis zu verlängerter Zöllnerstr., Weg unterhalb Treppe in der verlängerten R-Wagner-Str. von Windmühlenstr. bis oberhalb Garagenkomplex (ca. 50 m oberhalb Gutenbergstr.), jeweils 1,50 m am Wegerand entlang der städtischen Flächen (Treppe gesondert); Windmühlenstraße/Humboldtstraße um die Grünanlage; W.-Shakespeare-Straße/Leonhard-Frank-Straße (Kurvenbereich); Wassily-Kandinsky-Straße, Fußweg von Lyonel-Feininger-Str. (gg. Edeka) entlang Grünfläche zu Rondell + gerade über Rondell in Richtung W-Kandinsky-Str. und auf Rondell rechtwinklig Abzweig Richtung Anschlussweg Henry-v-d-Velde-Str.; Weimarplatz (ehem. Karl-Liebkecht-Str.)/Bertuchstraße Gehweg um komplette Grünanlage Südseite des LVA; Walther-Victor-Str., Gehweg um Grünanlage gegenüber Heizhaus Dichterweg; Windmühlenstr., Treppenanlage am Hasenwäldchen in verlängerter Richard-Wagner-Str. (Seite zum Hasenwäldchen)

Z
Zeppelinplatz – alle Gehwege um die Grünanlage, Röhrstr./Döllstädtstr./Parkanlage mittig; Zeughof zwischen dem Theaterplatz und der Geleitstraße in voller Breite; Zum Hospitalgraben, westlicher Gehweg von Kreuzung Henry-van-de-Velde-Straße entlang Parkplatz »Sackpfeife«; Zöllnerstr., Wegeseite zum Hasenwäldchen von Ecke Dr. Salvador-Allende-Str. bis zu Nr. 19

Fußgängerzonen / Plätze

D
Dingelstedtstraße, von Sophienstiftsplatz bis Theaterplatz, Gesamtbereich

F
Frauentorstraße zwischen den Gebäuden vom Markt bis Schillerstraße

H
Hummelstraße, Verbindung zur Schillerstraße, Gesamtbereich

M
Marktplatz, Markttage fußläufige Verbindung zwischen der Umfahrung, Marktfreie Tage, diagonal über den Markt, Räumbreite 3,00 m

N
Neugasse zwischen Schillerstraße und Windischenstraße, Mittelbereich Räumbreite 3,00 m

S
Schillerstraße Gesamtbereich, Baumreihen beidseitig auf einer Breite von 2,00 m freilassen; Schützengasse vom Theaterplatz bis

Hummelstraße Gesamtbereich

W
Wielandstraße zum Theaterplatz, Gesamtbereich

Kreuzungen / Fußgängerüberwege

A
Am Poseckschen Garten, gesamt

B
Belvederer Allee, Höhe Parkschule (Belvederer Allee 40) mit Stichweg bis kleine Belvederer Allee vor Parkschule; Belvederer Allee/Berkaer Straße; Belvederer Allee/Falkenburg; Buttelsstedter-Str./Rießnerstr./Kromsdorfer-Str.; Belvederer Allee/Merketalstr.

C
Carl-August-Allee, Überweg Rathenauplatz; Carl-August-Allee, Fußgängerüberweg Ecke Meyerstr.

E
E.-Thälmann-Straße/Rathenauplatz; E.-Thälmann-Str./Röhrstr./C.-v.-Ossietzky-Str.-; E.-Thälmann-Straße/Fuldaer Straße/Schopenhauer Str.; Ettersburger Straße/Am Fuchsberge; Ettersburger Straße/Rießnerstraße + entlang Denkmal; Erfurter Straße/Damaschkestr., Fußgängerüberweg z. Kaufhalle Erfurter Str. 84 und 10 m Fußweg bis Bahnübergang

F
Friedensstraße/Weimarplatz/Bertuchstraße/Karl-Liebkecht-Straße; Friedensstraße/Fr.-Ebert-Straße; Fr.-Ebert-Straße, 3x Querungen bei Fußgängerinseln (2x bei Meyerstr., 1x bei ehem. Volkshaus); Fr.-Ebert-Straße/C.-v.-Ossietzky-Straße; Fr.-Ebert-Straße/Bahnstraße; Fuldaer Straße/Röhrstraße; Fuldaer Straße/Erfurter Straße; Friedrich-Ebert-Straße Höhe Polizei/unterhalb Eduard-Rosenthal-Str., 2x Ampelquerungen

G
Goetheplatz, nördl. und südl. Kreuzungsbereiche, Ampelanlagen; Gropiusstraße/Steubenstraße; Gropiusstraße/Sophienstiftsplatz; Gutenbergstraße, Fußgängerüberweg bei Nr. 29a (Zöllnerstiftung)

H
Humboldtstraße/Cranachstraße

J
Jenaer Straße, Höhe Tiefurter Allee; Jenaer Straße, Höhe Musäusstraße, Querung mit Insel

M
Marcel-Paul-Str Fußgängerüberweg bei Nr. 63, Kreuzung mit Beginn Bonhoefferstr. (bei Nettomarkt); Moskauer Straße Fußgänger-

überweg in Höhe Bahnübergang-Röhrstraße sowie auf 1,5 m Breite Zugang zu Bahnübergang und 10 m nach BÜ entlang Röhrstr.; Marienstraße, Fußgängerüberweg zur Uni bei Nr. 17 »Liszthaus«

R
R.-Maria-Rilke-Straße/R.-Breitscheid-Straße/Berkaer Straße; Röhrstraße/Bertuchstraße

S
Schwanseestraße/Budapester Straße; Schwanseestraße Ecke Florian-Geyer-Str. (Richtung Moskauer Str.) Straßenquerungen mit Inseln; Schwanseestraße/Fuldaer Straße, Fußgängerinseln; Sophienstiftsplatz, zur Erfurter Str./Coudraystr./Heinrich-Heine-Str. incl. Fußgängerinseln; Steinbrückenweg Fußgängerüberweg in voller Breite zur Walldorfschule (Klosterweg 4); Schwanseestraße, Verkehrsinsel vor Schwanseestr. 17 (Gebäude Stadtverwaltung); Schwanseestraße, Goetheplatz, Fußgängerüberweg; Schopenhauer Str./August-Baudert-Platz, Fußgängerüberweg; Schwanseestr./Weimarer Str., Radweg im Knotenbereich B 7 (Umgehungsstr.), ab 1.1.2015

T
Trierer Straße/A.-Lincoln-Straße; Trierer Straße/R.-Wagner-Straße; Trierer Straße/Humboldtstraße; Taubacher Str./Kippergasse Fußgängerüberweg Rewe

W
Wielandplatz

Parkplätze

B
Belvederer Allee, Parkplatz Belvedere, auf dem Parkplatz alle Durchfahrten sowie die Ein- und Ausfahrten lt. Plan, Schneelagerung auf ausgewiesenen Schneelagerflächen; Berkaer Straße, PP Friedhof, Gehwege um den PP, Räumbreite 1,50 m incl. Zugang zu den öffentlichen Toiletten; Bertuchstraße/E.-Thälmann-Straße (Minol) PP incl. 7 Stufen und Rad-/Gehweg umlaufend; Burgplatz, Schwerbehindertenparkplätze 2 Stück, Übergangsbereich zu »Schloßplatz« (Ilmseite)

D
Dichterweg/W-Victor-Str. 1–7 östl. Parkplatz mit Anbindungen

F
Frauentorstraße, Schwerbehindertenparkplatz, gg. Einmündung Puschkinstr.

G
Graben PP zwischen Teichgasse und Jakobstraße, Südseite und Graben PP zwischen Jakobstraße und Brühl, Nordseite

H
Herrmann-Brill-Parkplatz; Hummelstraße Schwerbehindertenparkplatz 3 Stück, (stadteinwärts vor Ecke Schützengasse)

R
Rollplatz, auf dem Platz alle Durch-, Zu- und Ausfahrten, Lagerung auf angewiesene Schneelagerflächen

S
Schwanseestraße, PP an der Stadtverwaltung einschl. Ein- und Ausfahrt

Z
Zum Hospitalgraben P+R Parkplatz, auf dem Parkplatz alle Durch-, Ein- und Ausfahrten, im Parkplatz liegende Gehwege und Verbindungsstücke zu öffentlichen Gehwegen incl. 4 Stufen (Lagerung auf angewiesene Schneelagerflächen)

Löschwasserbehälter

D
Dürrenbacher Hütte, Wendeschleife, Gehweg entlang Hauptstraße an innerer Raseninsel und Kontrolle und ggf. Nachräumung 1,5 m Fahrbahnrand von Gehweg über SERO-Standplatz bis Bushaltestelle

E
Ettersberg-Siedlung, um Spielplatz ca. bei Nr. 50, in ungeraden Jahren auf Südseite einseitiger Gehweg gg. Spielplatz (01.01.2015 bis 31.03.2015)

L
Legefeld, Gehweg Eckbereich »Am Boddengraben«/»Ahornallee« entlang Flurstück 550/48; Legefeld, Gehweg Eckbereich »Kastanienallee«/»Lindenallee« entlang Flurstück 550/99; Legefeld, Gehweg gg. Eckbereich Parkallee / Waldallee, entlang Flurstück 550/101 und 549/6; Legefeld, Vollersrodaer Straße Nähe Nr. 1–3, 1,5 m Wegestreifen am Grundstücksrand zur Str. entlang Flst.203/5

S
Süßenborn, Bachgasse 1,5 m breiten Gehwegstreifen am Straßenrand gg. Nr. 2; beginnend ca. mit Haus Nr. 2 bis ca. Mitte Haus Nr. 4

T
Taubach, Beim Teiche, Gehweg anliegend bei Teich Tröbsdorf, Weimarer Straße, Gehweg nördlich und östlich des Löschwasserteiches

Vororte

Possendorf
Possendorf, Gehwegfläche vor dem

Gerätehaus sowie vor der Bushaltestelle; Possendorf, Gehweg vor dem Jugendzimmer

Süßenborn

Süßenborn, Weg am Spielplatz entlang Hauptstraße Dorfplatz (bei ehemaliger Bushaltestelle); Süßenborn, Dorfplatz; 1,5 m Gehstreifen auf Straße um die Grünanlage bei neuer Bushaltestelle bis über die Brücke und Bushaltestelle; Süßenborn, Kromsdorfer Weg, auswärts vor Nr. 7, Länge 5 m Gehweg auswärts linksseitig; Süßenborn, Dorfplatz, Gehweg 20 m entlang kleiner Grünanlage gegenüber Nr. 12 bis zu Mündung Zufahrt zu Nr. 9

Gaberndorf

Gaberndorf Neubaugelände Weg zum Spielplatz und zur Straße; Gaberndorf, Gehweg vor der Gemeindeverwaltung; Gaberndorf, Dorfring, Hofzufahrt zur Werkstatt (entspr. Vertrag); Gaberndorf, Gehweg von der Hauptstraße zum Kindergarten; Gaberndorf, Gehweg am Turnerplatz (Daasdorfer Straße); Gaberndorf, Bei der Kirche, Gehweg am Denkmal; Gaberndorf, Gehweg vor dem Weinberge; Gaberndorf, Radweg 50 m an Kreuzung Umgehungsstr. von Schwanseestr. kommend über Kreuzung bis Ende Knoten in Richtung Gaberndorf (ab 1.1.2015)

Gelmeroda

Ehringsdorfer Weg von Rudolstädter Straße bis Haus-Nr. 11; Rudolstädter Straße – Durchfahrt (Petersgasse/Wolfgangasse/Schustergasse); Schustergasse 2/Rudolstädter Str., Gehweg vor Baracke (OT-Bürgermeister) sowie um Grünfläche an Ampelkreuzung Rudolstädter Str./Schustergasse

Legefeld

Legefeld, Straße zum Kindergarten, Räumbreite 1,50 m; Legefeld, B85 (Legefelder Hauptstr. – ehem. Im Dürrntale) Gehweg Richtung Bad Berka rechtsseitig, von Kreisel bis Einfahrt Parkallee, sowie weiter entlang Grundstück in Parkallee bis Beginn Parkplatz Haus Nr. 2, obere Seite am Grundstück von Kreisel in Kastanienallee ca. 75 m bis Ende Einfahrt gesperrte Hilfsstraße; Legefeld, »Weg zum Sportplatz« Ecke zu »Hinter dem Dorfe« (Treppenanlage, 7 Stufen); Legefeld, ausgebauter Gehweg zwischen Legefeld und Holzdorf; Legefelder Hauptstr., westlicher Gehweg von »Am Herrenweg« bis zum Bahnhof Legefeld (ab 1.1.2015)

Niedergrunstedt

Niedergrunstedt, Am Feuerlöschteich, Gehweg einseitig, Lindenstraße, Räumbreite 1,50 m; Niedergrunstedt, Brücke am Brauhaus rechts und links der Lindenstraße, Räumbreite gesamt; Niedergrunstedt, Feuerwehrzufahrt, Zugang, Räumbreite 1,50 m; Niedergrunstedt, Lindenstraße 4a, Auffahrt zur Arztpraxis,

Räumbreite 2,00 m ; Niedergrunstedt, Schulweg Nr. 25, vor ehem. Schule bis jeweils Anbindung Straße, 1x mit 8 Stufen, Räumbreite 1,50 m

Taubach

Taubach, Ilmtalstraße 5m hinter Einfahrt Nr. 39 bis Nr. 41, unterhalb Stützmauer (Fleischerei und Grünfläche), Gehweg stadtauswärts links

Tröbsdorf

Tröbsdorf, Gehweg vor dem Kindergarten; Tröbsdorf, Weimarer Str. Gehweg entlang der Grünanlage vor der Kirche und dem städtischem Grundstück, sowie in Grünanlage nur Teilstück des Weges von Ecke Kirchengrundstück zu Ecke St. Marien-Str. 5; Tröbsdorf, Gehweg von der Weimarer Straße bis zur Brücke (in Richtung Getränke-Kirchner); Tröbsdorf, Am Grunstedter Rain, Gehweg bei Friedhof gg. Ende Garagen vor Gärtnerei bis zur Einfahrt Gärtnerei von »Am Grunstedter Rain« (Wechselstück, durch Betriebshof 01.01.2015 bis 31.12.2015)

Buswartehallen

A

August-Baudert-Platz/Bahnhof (linke Wartehalle); August-Baudert-Platz/Bahnhof (rechte Wartehalle)

B

Belevederer Allee/Berkaer Straße/SA; Belevederer Allee/Berkaer Straße/SE; Belevederer Allee/Helmholzstraße/SA; Belevederer Allee/Helmholzstraße/SE; Belevederer Allee/Falkenburg/SA; Belevederer Allee/Falkenburg/SE; Belevederer Allee/Parkschule/SA (mit Anbindung an Gehweg zu Überweg); Belevederer Allee/Papiergraben/SA; Belevederer Allee/Hainfels/SA; Belvedere PP Schloß; Berkaer Straße SA hinter dem Hauptfriedhof; Berkaer Straße SA Höhe Possendorfer Weg; Berkaer Straße SE Höhe Possendorfer Weg; Bodelschwinghstraße/Jenaer Straße/SE; Bodelschwinghstraße/Jenaer Straße/SA (ohne Halle); Bodelschwinghstraße/Mörrikestraße/SE; Bonhoeffer Straße/Aldi/SE; Budapester Straße/Berliner Straße/SA; Budapester Straße/gg. Berliner Straße/SE; Budapester Straße/gg. 11/13/SE; Buttstedter Straße/Grossestraße/SA; Buttstedter Straße/Grossestraße/SE; Buttstedter Straße/Umspannwerk/SE; Bruno-Apitz-Straße/Im Winkel/SE/SA; Bruno-Apitz-Straße/Lärchenhof/SE/SA

E

Erfurter Straße/Berkaer Bahnhof/SE; Erfurter Straße/Mozartstraße/SA; Ernst-Busse-Straße/nördl. von Abzweig zu Einkaufscenter (REWE), SA, (ohne Halle); Ernst-Busse-Straße/gg. Einfahrt Fricke/SE; Ernst-Thälmann-Straße SE rechts, bei Nr.59; Ernst-Thälmann-Straße

SE rechts, bei Nr.19; Ernst-Thälmann-Straße SA rechts, bei Nr. 18; Ernst-Thälmann-Straße SA rechts, gegenüber Nr. 51a; Ettersburger Straße/Rödchenweg/SA; Ettersburger Straße/Rödchenweg/SE; Ettersburger Straße/Güterbahnhof/SE; Eduard-Rosenthal-Straße/gg. Haus Nr. 46/48/SE

F

Friedensstraße am Jakob/ SA; Friedrich-Ebert-Straße/gg. Volkshaus/SE; Friedrich-Ebert-Straße/Meyerstraße/SE

G

Goetheplatz Westseite, 3x Bushäuschen 31 x 3,2 m

H

Humboldtstraße gg. 62d/SE; Henry-van-de-Velde-Str. neben Einfahrt PP/SE; H.-von-Fallersleben-Straße/Busbahnhof

K

Kromsdorfer Straße/E.-Abbe-Straße/SE; Kromsdorfer Straße/Dürrenbacher Hütte

L

Legefelder Hauptstr. nördl. Holzdorfer Kreuz (SE); Legefelder Hauptstr. nördl. Holzdorfer Kreuz (SA); Lindenberg am Sportplatz SA, Haltestelle

M

Moskauer Str. zwischen Warschauer-/Prager Str./SE; Moskauer Straße vor Haus Nr. 23/SE; Moskauer Straße gg. Haus Nr. 43/SA; Moskauer Str. Einmündung Kaunaser Str./SE; Marcel-Paul-Straße/Bonhoeffer Straße/SA

R

Rainer-Maria-Rilke-Str./tegut-Markt/SE

S

Schwanseestr. gg. Nr. 17 Stadtverwaltung (ohne Halle); Schwanseestr. gg. Nr. 37 (ohne Halle); Steubenstraße/Schützengasse/SE (um Halle)

T

Taubacher Str. bei Nr.7 Bushäuschen (Nordseite); Taubacher Str. Nr. 27/29 Bushäuschen Nordseite; Tiefurt/Friedensplatz/SE

W

Webichtallee Westseite, Haltepunkt bei Jenaer Str.; William-Shakespeare-Straße/Schule/SA; William-Shakespeare-Str./Wendeschleife/SE

OT Gaberndorf

Am Schluftergraben, Gaberndorf, Endhaltestelle bei »Am Hange«; Bushalte stadtein- und auswärts Daasdorfer Str., Gaberndorf (incl. Wege an Grünfläche); Am Schluftergraben, Gaberndorf, Bushaltestelle SE (ohne Häus-

chen), im Neubaugebiet zwischen Lütendorfer Weg und Lärchenweg

OT Legefeld

Parkallee, Legefeld; Bundesstraße, beidseitig, Gehbahn gesamt, Legefeld; Lindenallee, Legefeld (SA, 40 m vor Holzdorfer Allee) inkl. Stichweg neben Bushalle zu Gehweg

OT Süßenborn

Dorfplatz, Süßenborn

OT Taubach

In der Schatzgrube/Landstraße, Taubach; Bhst. neben Kindergarten, Taubach; Gehweg/Gemeindehaus/Ilmtalstraße, Taubach; Am Plane, Taubach; An der Taubacher Straße/M.-A.-Nexö-Straße

OT Gelmeroda

Rudolstädter Straße/SA/Bundesstraße, Gelmeroda; Rudolstädter Straße/SE/Bundesstraße, Gelmeroda

OT Niedergrunstedt

Johannes-Ernst-Rensch-Straße an der Linde Bereich 2 x Bushaltestellen, Niedergrunstedt; Buswarte Halle, Räumlänge 10,00 m Niedergrunstedt.

OT Tröbsdorf

Buswarte Halle, Weimarer Straße SE, Nähe Abzweig Max-Greil-Siedlung, Tröbsdorf; Haltestelle, Weimarer Straße, SE vor Kirche, Tröbsdorf

OT Possendorf

Fläche vor Bushaltestelle, Possendorf

Änderung der Abfallentsorgung am Reformationstag

Für alle Abnehmer, deren reguläre Abfall-, Bioabfall, Papier- und Leichtstoffentsorgung am 31. Oktober 2014 wäre, verschiebt sich der Entsorgungstermin auf den **1. November 2014**. Bitte gewährleisten Sie den Zugang zu den Abfallgefäßen.

Rückfragen unter Telefon (0 36 43) 4 34-18 40

Hört, hört: Ausstellung zur Nationalversammlung ab sofort mit Audioguides

Drei Sprachen, 75 Stationen, 135 Minuten Gesamtlänge: Das sind die Daten zu den neuen Audioguides, die den Besucherinnen und Besuchern des Stadtmuseums ab sofort zur Verfügung stehen. Mit dem neuen Angebot wird zusätzlich zu den Exponaten ein großes Spektrum spannender Geschichte aus der Zeit der Nationalversammlung erlebbar.

Produziert hat die Audio-Guide-Tour Andreas Feddersen von der Weimarer Medienproduktionsgesellschaft Extrakross, dem Cornelia Bruhn beim redaktionellen Schreiben assistierte. Die Texte wurden durch den DNT-Schauspieler Sebastian Kowski (deutsche Version), David Birkhead (englisch) und Francine Singer (französisch) auf Band gesprochen. Doch nicht nur das gesprochene Wort kommt zur Geltung: Musikalisch untermalt wurde die Hörtour durch den Stummfilmpianisten Richard Siedhoff.



Sebastian Kowskis (DNT) Stimme wird auf dem Audioguide zu hören sein. Andreas Feddersen konzipierte die Hörtour.

FOTO: SKP

Wie war's denn ...

BEIM ZWIEBELMARKT, KÖNIGIN STEFANIE I.?



FOTO: SKP

Stefanie Löser, 28 Jahre, ist Weimars regierende Zwiebelmarktkönigin. Während des großen Volksfestes vom 10. bis 12. Oktober hatte sie nicht nur ihre ersten offiziellen Auftritte im majestätischen Ornat, sondern absolvierte einen regelrechten Terminmarathon.

Stefanie Löser: Es war spannend, aufregend. Ich habe viele Leute kennengelernt. Ehrlich gesagt habe ich den Weimarer Zwiebelmarkt zum ersten Mal von allen Seiten gesehen, weil ich in den letzten Jahren immer auf dem Markt gearbeitet habe und keine Zeit für Rundgänge hatte. Ich habe mir die ganzen Händler angeschaut. Ich wurde überall freudig begrüßt.

Was war Ihr aufregendster Moment?

Richtig aufgeregt war ich am Samstagabend auf der Bühne von Antenne Thüringen. Aber auch sonst waren die ganzen Auftritte aufregend. Alles.

Mögen Sie überhaupt Zwiebeln?

Ich esse sie. Es ist nicht so, dass ich sie überall dranmache. Aber grundsätzlich gehören Zwiebeln dazu. Ich habe beim Zwiebelmarktwochenende auch Zwiebel- und Knoblauchschnaps getrunken. So schlimm hat das gar nicht geschmeckt.

Ihr Lieblings-Zwiebelrezept?

Nee. Das habe ich nicht so direkt. An eine schöne Nudelsonne gehören auf jeden Fall Zwiebeln dran.

Welche Termine stehen für Sie als regierende Zwiebelmarktkönigin in den nächsten Monaten auf dem Programm?

Das weiß ich noch nicht so genau. Ich hatte noch gar keine Zeit, mich damit zu beschäftigen. Am Montag nach dem Zwiebelmarkt bin ich erstmal zur Fachmesse nach Friedrichshafen gefahren.

Was macht eine Königin denn beruflich, wenn sie nicht regiert und repräsentiert?

Ich bin gelernte Kosmetikerin und Visagistin. Aber ab dem nächsten Sommer möchte ich gern als Kutscherin durch Weimar fahren. Ab Herbst mache ich dafür so eine Art Führerschein und hoffe, dass ich damit vor dem Winter fertig bin.

Dann werden wir Sie ja öfter vorm Rathaus über den Herderplatz fahren sehen können?

Ja. Ich hoffe, dass alles klappt bis dahin.

Wir drücken Ihnen die Daumen. Vielen Dank für das Interview.

Mit Dir sind wir Vier.

weimar
Kulturstadt Europas



Kinder  suchen Pflegeeltern.

Informationen für Familien, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende unter www.kinder-suchen-pflegeeltern.de
Stadtverwaltung Weimar, Amt für Familie und Soziales, Pflegekinderdienst

Zwiebelmarkt 2014 mit guter Bilanz

Der 361. Weimarer Zwiebelmarkt vom 10. bis 12. Oktober machte seinem Ruf als größtes Volksfest Thüringens alle Ehre: An den zweieinhalb Markttagen kamen rund 310.000 Besucherinnen und Besucher in die Weimarer Innenstadt – etwas mehr als im vergangenen Jahr. Die Gäste wurden von 550 Händlern erwartet, darunter 75 Heldrunger Zwiebelbauern, die seit jeher den ursprünglichen Kern des Weimarer Zwiebelmarktes bilden.

Zwiebelmarktkönigin Stefanie I. hatte beim Verkosten des Zwiebelkuchens mit Oberbürgermeister Stefan Wolf am Freitagmittag ihren ersten offiziellen Auftritt als neue Regentin auf der Marktplatzbühne. Sie gab mit dem »Anbiss« den Start für das Bühnenprogramm, das mit 800 Künstlerinnen und Künstlern für jeden Geschmack etwas bot.

Gute Geschäfte bei den Händlern:

Die Händler zeigten sich zufrieden: »Wir hatten einen sehr schönen Zwiebelmarkt. Die Leute waren gut drauf und der Herrgott war uns wettermäßig gnädig«, sagte Elke Schröter, Heldrunger Zwiebelbauerin mit Stand in der Schillerstraße. Ihre Tochter, die Heldrunger Zwiebelprinzessin Desirée I. verkaufte nach ihren Repräsentationsauftritten persönlich bis in die Nachtstunden hinein am Stand der Eltern mit.

»Unser Wein ist ausverkauft. Wir würden uns freuen, Sie im kommenden Jahr mit einem neuen Angebot begrüßen zu können«,

konnten die Gäste am Sonntag, 15 Uhr, am Stand der Partnerstadt Blois lesen. »Vor allem die trockenen Weiß- und Rotweine waren gefragt«, sagte Thierry Hervé.



Zwiebelmarktkönigin Stefanie I. und Oberbürgermeister Stefan Wold gaben mit dem »Anbiss« des Zwiebelkuchens den Start für das diesjährige Bühnenprogramm.

FOTO: THOMAS MÜLLER

Auch Bäckerei Rose hatte mit dem Zwiebelkuchenverkauf alle Hände voll zu tun. »Ich hatte alle Leute auf dem Theaterplatz und im Geschäft im Einsatz. Am Samstag hatten wir wegen des Regens etwas weniger Gäste, aber am Freitag und Sonntag lief es sehr gut«, resümierte Thomas Rose.

Stadtlauf mit rund 2.000 Läufern

Zufrieden konnten auch die Organisatoren des 24. Weimarer Stadtlaufes sein. Zwar liefen am Zwiebelmarktsamstag mit 1.836 Läuferinnen und Läufern etwas weniger Sportler ins Ziel als im vergangenen Jahr. Das lag auch an geringeren Teilnehmerzahlen bei den Kinderläufen infolge der Ferien. »Dennoch freuen wir uns über die insgesamt auch in diesem Jahr sehr gute Resonanz«, so Hans-Georg Timmler vom Ausrichter HSV Weimar e.V. Über 200 Ehrenamtliche sorgten für die reibungslose Organisation des Sportereignisses.

Die Feuerwehr registrierte einen Anstieg der Rettungseinsätze im Vergleich zum vergangenen Jahr. Die Sanitätswachen mussten rund 90 Patienten behandeln, 28 davon wurden ins Krankenhaus eingeliefert.

Fahrradstadtplan für die Weimarer Innenstadt im Internet veröffentlicht

Die Arbeitsgruppe Radverkehr der Stadt Weimar hatte sich zum Ziel gesetzt, einen Fahrradstadtplan für Weimar zu erstellen. Ein erster Schritt war die Vergabe einer studentischen Arbeit durch die Bauhaus-Universität. Mit Hilfe dieser Arbeit wurde durch die Stadtverwaltung ein Entwurf für den Fahrradstadtplan Weimar-Innenstadt erstellt und in der AG Radverkehr abgestimmt.

Der jetzt vorliegende Plan gibt einen Überblick über empfohlene Fahrradrouten, Radverkehrsanlagen und ausgeschilderte touristische Radwege. Zusätzlich werden Einbahnstraßen ohne Freigabe für Radfahrer in Gegenrichtung, starke Steigungen, die Regelungen zur Befahrung der Fußgängerzonen, Gefahrenstellen für Radfahrer, eine Auswahl wichtiger Fahrradabstellanlagen sowie Standorte zum Fahrradverleih und Fahrradservice angezeigt. Selbstverständlich ist auch die erste Fahrradgepäckbox mit Ladestation für Elektrofahräder an der Schwanseestraße enthalten.

Der Stadtplan steht zunächst nur im DIN A3-Format auf www.weimar.de unter Anliegen / Fahrradverkehr zur Verfügung. Er kann dort heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Fahrradbeleuchtung wichtig für Sicherheit und Akzeptanz

Achtung Radfahrer – jetzt im Herbst und im Winter ist es besonders wichtig, eine funktionierende und ausreichende Beleuchtung am Fahrrad zu benutzen. »Sehen und gesehen werden« heißt die Devise, nicht nur für die Fahrer von Kraftfahrzeugen. Wer ohne Beleuchtung bei Dunkelheit oder schlechter Sicht mit dem Fahrrad unterwegs ist, handelt grob fahrlässig und gefährdet sich und andere. Wer so an einem Unfall beteiligt ist, kann die Schuld ganz oder teilweise zugesprochen bekommen. Noch schwerwiegender als eine Geldstrafe kann es kommen, wenn Versicherungsleistungen gekürzt oder gestrichen werden oder das Schmerzensgeld für den eigenen Körperschaden auf ein Minimum herabgesetzt wird. Auch wenn die »Dynamopflicht« nicht mehr gilt – Fahrräder müssen mit einer vorgeschriebenen Beleuchtungsanlage, gemäß StVZO, § 67, für die Benutzung bei Dunkel-

heit und schlechter Sicht ausgerüstet sein. Mini-Batterieleuchten (unter 6 V Nennspannung) erfüllen diese Anforderung nicht. Auch dürfen die Lichter als alleinige Beleuchtung nicht an der Bekleidung oder am Rucksack angebracht werden. Lassen Sie sich im Zweifel bei Ihrem Fahrradfachhändler oder beim ADFC beraten.

Hinweise und Anregungen an die AG Radverkehr nehmen entgegen:

Stadtverwaltung Weimar
 Stadtentwicklungsamt, Abt. Stadtplanung
 Schwanseestraße 17, 99423 Weimar
 Herr Erhard Dunkel, Tel.: (0 36 43) 7 62-2 65
 E-Mail: radverkehr@stadtweimar.de

ADFC Kreisverband Weimar
 Kippergasse 20, 99425 Weimar
 Herr Ervin Peters, Tel.: (0 36 43) 80 88 88
 E-Mail: info@adfc-weimar.de
www.adfc-weimar.de



Legende

<ul style="list-style-type: none"> — Themerradwege (mit Wegweisung) — sonstige empfohlene Radrouten — Radverkehrsanlagen (Radwege, Rad- / Gehwege, Schutzstreifen) — Straßenhauptströme (starker Kfz-Verkehr) — Einbahnstraße (ohne "Rad frei") ▶ starke Steigung (ab 5 %) Fußgängerzone (Rad frei) Fußgängerzone (Rad frei 20 - 8 Uhr) 	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Gefahrenstelle / Hindernis ● Fahrradabstellanlage (Auswahl) ● Fahrradgeschäft / -service ● Fahrradverleih (Auswahl) ● Gepäckbox / Ladestation ● Tourist - Information 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Thüringer Städteliste (DL) ■ Mittel - Radweg ■ Feininger - Radweg ■ Laure - Radweg
---	---	---

0 m 100 m 200 m 300 m 400 m 500 m

Fahrradstadtplan Weimar
 (Innenstadt)

 Oktober 2014

Stadt Weimar Stadtentwicklungsamt

RUBRIK

Aus den Partnerstädten

Konzert des Chores »Arthur Honegger« aus Blois

Der Chor aus der französischen Partnerstadt Blois gastiert mit über dreißig Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Arnaud Juliot anlässlich des diesjährigen Bachjahres in der Zeit vom **25. bis 27. Oktober 2014** in Weimar. Folgende Konzerte sind geplant:

25. Oktober 2014, 18 Uhr, Herderkirche: Musikalische Vesper gemeinsam gestaltet vom Chor »Arthur Honegger« aus der französischen Partnerstadt Blois und dem Bachchor Weimar

26. Oktober 2014, 19 Uhr, Herdersaal, Herderplatz 7 und **27. Oktober 2014, 16 Uhr**, Forum Seebach, Tiefurter Allee 8: Konzert des Chores »Arthur Honegger« aus der französischen Partnerstadt Blois mit Werken u.a. von Fauré, Debussy, Ravel, Caplet und Poulenc unter der Leitung von Arnaud Juliot. Musikalisch begleitet wird der Chor durch den Pianisten Jean François Bouvery.



Der Chor »Arthur Honegger« aus Blois gastiert in Weimar.

Feuerwehrfest in Legefeld begangen

Bereits zum dritten Mal hieß es »Tag der offenen Tür« bei der Freiwilligen Feuerwehr. In Gemeinschaft mit dem Stadtfeuerwehrverband, der FF Legefeld und dem Ortsteil war es bei verträglichem Septemberwetter erneut eine große Freude mit anzusehen, wie sich die wieder neu aufgebaute FF in Legefeld inzwischen entwickelt hat. Deutlich zu erkennen also, dass es sich auch lohnte, zusammen mit Vielen für diesen lang ersehnten und auch erhofften Wiederaufbau zu kämpfen. Neben der Ortsteilbürgermeisterin Petra Seidel eröffneten Wehrführer Michael Höhn, Christian Werner als Stellvertretender Stadtfeuerwehrverbandsvorsitzender, Alexander Philipp, der Leiter der Feuerwehr Weimar und Thüringens Innenminister Jörg Geibert die Veranstaltung. Auch Bürgermeister Peter Kleine besuchte das Fest.

Wandergeselle zurück in Legefeld

Im Herbst 2010 hat sich der frisch in Legefeld hinzugezogene Tischlergeselle Konrad Böse auf Wanderschaft begeben. Am 4. Oktober 2014 hat er nun diesen Lebensabschnitt beendet und kam über das Ortsschild gestiegen – wie es für die Gesellen Sitte ist – wieder. Dort hat er dann die vor vier Jahren vergrabene Flasche wieder ausgegraben und zusammen mit den vor Ort Anwesenden, getrunken. Das nicht alltägliche Ereignis wurde von weiteren Wandergesellen und Freunden begleitet.

RUBRIK

Aus den Ortsteilen

102. Geburtstag und Eiserne Hochzeit

Auch wenn die Zahl der immer älter werdenden Bürger zunimmt, so ist es dennoch nicht alltäglich, zu einem 102. Geburtstag gratulieren zu können. Emil Kampers, der im Legefelder Betreuten Wohnen sein zu Hause hat, beging dieses Jubiläum am 3. Oktober 2014. Ortsteilbürgermeisterin Petra Seidel und Stefanie Spindler, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Peter Kleine, gratulierten ganz herzlich.

Dem Ehepaar Hildegard und Rudi Traute aus Holzdorf gratulierten Petra Seidel und Stefanie Spindler zur Eisernen Hochzeit.



Stefanie Spindler gratuliert Emil Kampers zum 102. Geburtstag.

RUBRIK

Aus den Einrichtungen /
VeranstaltungenTrödelmarkt
in der Johanneskirche

Bald ist es wieder so weit. Der schon zur Tradition gewordene Trödelmarkt in der Johanneskirche der Ev.-luth. Kirchengemeinde Weimar steht vor der Tür. Er findet statt am Samstag, den **8. November 2014**, von **10 bis 17 Uhr** und am Sonntag, den **9. November 2014**, von **13 bis 17 Uhr**.

14 Tage vorher beginnt das hektische Treiben von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Der Trödel wird ausgepackt, liebevoll dekoriert und bestaunt. Wir freuen uns über Ihre Spende (außer Möbel und Kleidung)! Der Erlös des Trödelmarktes ist dieses Jahr wieder für die Projektarbeit mit Kindern bestimmt. Wir führen Kindertage durch, singen in Musicals, spielen Theater, machen mit Kindern Ausflüge und wir spenden für Kinder in sozial schwierigen Verhältnissen in und um Weimar. Ihre Trödelspende hilft!

Annahme:

27. bis 30. Oktober 2014, von **17 bis 19 Uhr**; **3. bis 6. November 2014**, von **17 bis 19 Uhr** (In der zweiten Annahmewoche bitte keine Bücher mehr abgeben. Für die Markttag wird auch herzlich um Kuchenspenden gebeten.)

Öffentliche Führung im
Stadtmuseum

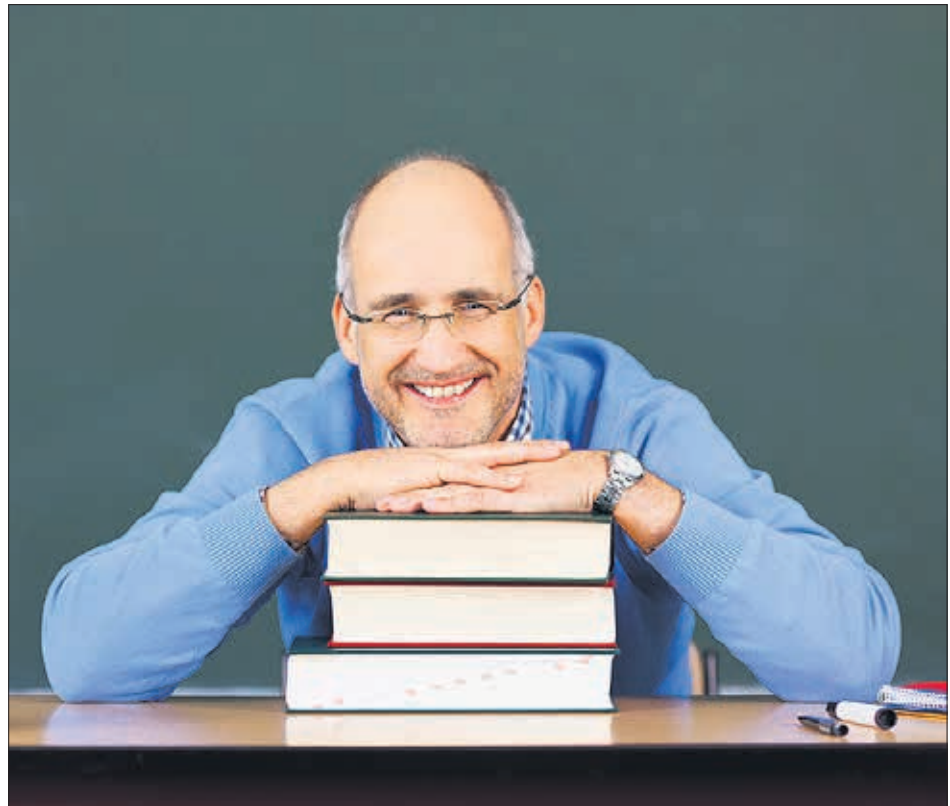
Am Samstag, den **25. Oktober 2014**, findet **14 Uhr** die nächste Kuratorenführung in der Sonderausstellung »Weimar unangepasst. Widerständiges Verhalten 1950–1989« mit Axel Stefek statt.

Interessenten sind herzlich in das Stadtmuseum Weimar, Karl-Liebknecht-Straße 7, eingeladen. Eintritt inklusive Führungsgebühr: 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro

Baustellenführung
Schaukelbrücke

Am **28. Oktober 2014**, **15 Uhr**, hält der Fachingenieur Ulrich Brucksch von der Klassik Stiftung Weimar einen Vortrag über die Sanierung des wertvollen Kulturdenkmals Schaukelbrücke. Treffpunkt ist an der Schaukelbrücke im Park.

Vorlesungsreihe KOLLEG 50plus beginnt nächste Woche!



Die Vorlesungsreihe KOLLEG 50plus bietet Themen aus Architektur, Bauingenieurwesen und Medien an. Ergänzend dazu werden jeden Monat Vorträge und Exkursionen angeboten.

Am Mittwoch, den **29. Oktober 2014**, ab **15 Uhr**, startet die Vorlesungsreihe »KOLLEG 50plus« der Bauhaus Universität. Los geht es mit einem thematischen Spaziergang zum Thema »Auf den Spuren von Oskar Schlemmer in Weimar«.

Der Direktor des Bauhauses, Walter Gropius, berief Oskar Schlemmer 1921 nach Weimar für das Aktzeichnen im Rahmen der Vorlehre, als Formmeister der Wandmalereiwerkstatt 1921/22, der Bildhauerei ab 1922 und der Bühnenwerkstatt ab 1923. Der Bauhausbühne und den künstlerischen Arbeiten wird im Bauhaus-Museum nachgespürt. Im Van-de-Velde-Bau der Bauhaus-Universität (UNESCO-Weltkulturerbe) kommt es zu Begegnungen mit den Wandgemälden und Reliefs von Oskar Schlemmer, die er 1923 für die große Bauhaus-Ausstellung 1923 schuf, in Kopien, die auf die wechselvolle Geschichte des Bauhauses in Weimar verweisen. Nur wenige Meter entfernt in der Rudolf-Breitscheid-Straße 4 hatte Schlemmer kurz davor gemeinsam mit seinem Studenten Werner Gilles den Wohnraum Adolf Meyers mit jeweils zwei Wandgemälden ausgestaltet. Sie wurden 2013 freigelegt und könnten in den nächsten Jahren restauriert werden. Den Abschluss des Rundgangs bildet die Prellerstraße 14, in der Schlemmer nach seinem Domizil im Schloss Belvedere ab 1923 gewohnt hat.

Herr Michael Siebenbrodt von der Klassik-Stiftung Weimar (Kustos im Bauhaus-Museum und Vorsitzender des Freundeskreises der Bauhaus-Universität Weimar e.V.) wird das Wirken dieses Künstlers an ausgewählten Orten in Weimar präsentieren und erläutern.

Treffpunkt ist am Bauhaus-Museum auf dem Weimarer Theaterplatz. Die Eintrittsgebühr für das Bauhaus-Museum ist von jedem Teilnehmenden selbst zu tragen. Für Inhaber des KOLLEG 50plus-Ausweises ist diese Veranstaltung kostenfrei.

TIPP: Reisen Sie mit der Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e.V. vom 23. bis 25. Januar 2015 zum Thema »Oskar Schlemmer – Visionen einer neuen Welt« nach Stuttgart! Programmpunkte sind u.a. die aktuelle Landesausstellung mit dem Werk Oskar Schlemmers, die Weißenhofsiedlung und das Stuttgarter Kunstmuseum. Das detaillierte Programm erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

Kontakt: Dipl.-Päd. Ramona Wangemann

Coudraystraße 13 A, Zimmer 110

Telefon: (0 36 43) 584 239

E-Mail: ramona.wangemann@uni-weimar.de

WeimarPASS

Kultur & Mehr

ANGEBOTE

Als Inhaber eines Weimarpasses (WP) können Sie verschiedene Veranstaltungen zum Preis von je 1 Euro besuchen. Die Karten können unter Vorlage des gültigen WP und des Personalausweises an der jeweiligen Veranstaltungs-/Abendkasse erworben werden. Die Auswahl und die zur Verfügung gestellte Kartenmenge obliegen den einzelnen Veranstaltern selbst. Es besteht kein Anspruch auf Karten, wenn im Laufe der Zeit Vorstellungen ausverkauft sind. Das Angebot bezieht sich auf Inhaber des Weimarpasses und alle ALG-II-Empfänger. Die Karten können frühestens in der laufenden Woche des Vorstellungstages erworben werden.

- 1. November 2014, 17 Uhr:** Konzert, Wally Hase (Flöte) und Thomas Müller-Pering (Gitarre), Stadtbücherei; **17 Uhr:** Jüdisch-Israelische Kulturtage: Aviyas Sommer, Kino mon ami; **19 Uhr:** Jüdisch-Israelische Kulturtage: Aviyas Sommer, Kino mon ami; **19.30 Uhr:** Mephisto nach dem Roman von Klaus Mann, DNT, Großes Haus
- 2. November 2014, 15 Uhr:** Blöde Mütze, Kino mon ami; 18 Uhr: La Bohème, von Giacomo Puccini, DNT, Großes Haus; **19 Uhr:** Jüdisch-Israelische Kulturtage: Der letzte Mentsch, Kino mon ami
- 3. November 2014, 17 Uhr:** Jüdisch-Israelische Kulturtage: Hannas Reise, Kino mon ami; **19 Uhr:** Jüdisch-Israelische Kulturtage: Der Medicus, Kino mon ami
- 4. November 2014, 17 Uhr:** Jüdisch-Israelische Kulturtage: Hannas Reise, Kino mon ami; **19 Uhr:** Jüdisch-Israelische Kulturtage: Hannas Reise, Kino mon ami; **20 Uhr:** Die Andreas-Max-Martin-Jazzmeilenshow, mon ami
- 5. November 2014, 17 Uhr:** Jüdisch-Israelische Kulturtage: Dancing in Jaffa (OmU), Kino mon ami; **19 Uhr:** Jüdisch-Israelische Kulturtage: Dancing in Jaffa (OmU), Kino mon ami
- 6. November 2014, 18 Uhr:** Filmfesteröffnung: Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht, Kino mon ami; **19.30 Uhr:** Jonny spielt auf, Oper in zwei Akten, DNT, Großes Haus

7. November 2014, 19.30 Uhr: Hofmeister Vorteile der Privaterziehung, Tragikomödie von Kai-Ivo Baulitz nach J.M.R.Lenz, DNT, Großes Haus; **20 Uhr:** Filmfest: Nous Filmons le Peuple ! (OmU), Kino mon ami; **20 Uhr:** plus zur aktuellen Ausstellung, Der Letzte macht das Buch aus, Stephan Porombka, Berlin, ACC

8. November 2014, 18 Uhr: Filmfest: Die Konspirantinnen, Kino mon ami

Ausstellungen

derzeit: Lebensfluten – Tatensturm. Die neue Goethe-Ausstellung im Goethe-Nationalmuseum

derzeit: Gewinner-Entwurf des Neuen Bauhaus-Museums Weimar von Heike Hanada mit Benedict Tonon; Bauhaus-Museum Weimar

bis 25. Oktober 2014: Rebecca Horn, Konzert für Buchenwald, e-werk, Straßenbahndepot

bis 25. Oktober 2014: Die Herzogin kehrt zurück, Römisches Haus

bis 3. November 2014: Was bleibt? Neues Museum Weimar, Souterrain

bis 9. November 2014: Krieg der Geister, Neues Museum Weimar

bis 18. Dezember 2014: Nietzsches Nachlass, Goethe- und Schiller-Archiv, Mittelsaal

bis 11. Januar 2015: Cranach zeigt Luther. Bildstrategien der Reformation, Stadtschloss Weimar

bis 9. August 2015: Restaurieren nach dem Brand, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Historisches Gebäude, Renaissancesaal

»Recht auf freie Meinungsäußerung«?

Zeitzeugenveranstaltung zur DDR-Vergangenheit



Ausstellung im Stadtmuseum Weimar

»Jeder Bürger [...] hat das Recht, den Grundsätzen dieser Verfassung gemäß seine Meinung frei und öffentlich zu äußern.« Welche fatalen Folgen es haben konnte, wenn jemand das in der Verfassung der DDR verbriefte Recht auf freie Meinungsäußerung ernst nahm, zeigt der Fall des Mitarbeiters der Weimarer Hochschule für Architektur und Bauwesen Reiner Hoefler. 1978 schrieb er an Honecker einen Brief, in dem er die Gründe darlegte, die seiner Meinung nach zu Stagnation und Demotivation geführt hatten. Aufgrund seines (nicht einmal »öffentlichen«) Schreibens wurde er von der Hochschule entlassen. Als diese Sache an die Westpresse gelangte, wurde Hoefler verhaftet und zu viereinhalb Jahren Freiheitsstrafe verurteilt.

Die DDR hat mit ihren Kritikern ein doppeltes Geschäft gemacht. Sie entledigte sich ihrer unbequemsten Bürger, indem sie sie in die Bundesrepublik entließ. Gleichzeitig wurden die Staatskassen gefüllt: Die Bundesregierung zahlte insgesamt etwa 3,4 Milliarden DM für über 33.000 politische Häftlinge und für Familienzusammenführungen. Auch Barbara Lotzmann, in den Siebzigern eine bekannte Schauspielerin am DNT, konnte ihrem Mann Reiner Hoefler nach seinem Freikauf in den Westen folgen.

Am Dienstag, dem **4. November 2014, 19 Uhr**, wird Reiner Hoefler zu einem öffentlichen Gespräch im Stadtmuseum Weimar erwartet. Die damaligen Vorgänge werden von Dr. Matthias Wanitschke vorgestellt. Die Veranstaltung gehört zum Rahmenprogramm der Sonderausstellung »Weimar unangepasst. Widerständiges Verhalten 1950–1989«. Auch wird in der unter gleichem Titel erschienenen »Weimarer Schrift« von Axel Stefek auf den Fall eingegangen.



FOTO: DIDDJ, PHOTOCASE.COM

VERANSTALTUNGEN

Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«

26. Oktober 2014, 14–19 Uhr: Spielzeit am Sonntag

27. Oktober 2014, 20 Uhr: Jazzmeile. Thüringen Ausstellungseröffnung »Free Jazz in der DDR – Weltniveau im Überwachungsstaat« mit Gumpert-Sommer-Duo

27. Oktober–3. Dezember 2014: Jazzmeile Thüringen. »Free Jazz in der DDR – Weltniveau im Überwachungsstaat«. Ausstellung

28. Oktober 2014, 20 Uhr: »China – Abenteuer Jangtse«. Mit dem Fahrrad, per Anhalter und Booten 6500 km von Shanghai nach Tibet

29. Oktober 2014, 19.30 Uhr: 27. Tage Neuer Musik in Weimar »Deutschland – Frankreich«. Musik und Poesie von Allain Gaussin. Ib Hausmann – Klarinette, Sonar Quartett Berlin, Frank Gutschmidt – Klavier, Allain Gaussin – Rezitation

30. Oktober 2014, 19.30 Uhr: 27. Tage Neuer Musik in Weimar »Deutschland – Frankreich«. Ensemble »Berlin Piano Percussion«. Werke von Maurice Ohana, Hans Tutschku, Brice Pauset, Franck Bedrossian und Helmut Zapf

31. Oktober 2014, 19.30 Uhr: 27. Tage Neuer Musik in Weimar »Deutschland – Frankreich«. Objects sonores, Olivier Toulemonde (Frankreich) und Ensemble für Intuitive Musik Weimar (EFIM)

1. November 2014, 19.30 Uhr: 27. Tage Neuer Musik in Weimar. Violoncello & Live-Elektronik. Séverine Ballon

– Violoncello, Hans Tutschku – Live-Elektronik mit Werken von Kaija Saariaho, Georges Aperghis, Iannis Xenakis, Shintaro Imai; **22 Uhr:** Porträtkonzert Francis Dhomot zum 88. Geburtstag. Klangregie: Francis Dhomot

3. November 2014, 20 Uhr: Jazzmeile Thüringen, Frank Möbus & KUU!

4. November 2014, 20 Uhr: Die Andreas-Max-Martin-Jazzmeilenshow

7. November 2014, 20 Uhr: Playground-Festival of Early Music Folk »shakespeare's musicke & daunce«. The Playfords »Shakespeare's Songbook«, Hits von den Brettern, die die Welt bedeuten; **21.30 Uhr:** Early Music Jam Session I

8. November 2014: Playground – Festival of Early Music Folk »shakespeare's musicke & daunce«. **11–17 Uhr:** Workshop Historischer Tanz mit Mareike Greb; **11–17 Uhr:** Workshop Band und Ensemblespiel, instrumental & vocal (The Playfords); **20 Uhr:** »Geo from my Window«, Hille Perl (Gambe) und Lee Santana (Barockgitarre), Rainer Iwersen (Rezitation); **21.30 Uhr:** Early Music Jam Session II

Auskünfte: (0 36 43) 84 77 11

KulturZeit für St. Ursula in Taubach

25. Oktober 2014, 17 Uhr: In der Kirche St. Ursula zu Taubach gibt der VOCompany Jazz Pop Chor der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar ein Konzert. Die Leitung hat Christoph Hiller.

Buchkinder: Jetzt wird es heiß!



FOTO: YASMINA BUDENZ

Die Buchkinder brauchen dringend Geld, um die mehrfach prämierte Kinderzeitung weiterführen zu können.

Unser Crowdfunding Projekt »Kinderzeitung und Kinder-Nachrichten-Sendung KIDSonAIR« wurde am 8. September 2014, 17:11:08, von Vision Bakery online gestellt. Wir brauchen dringend Geld, um die Idee unserer authentischen und mehrfach prämierten Kinderzeitung mit vielen Kindern und Jugendlichen in und um Weimar weiterführen zu können. Was bedeutet eigentlich »Crowdfunding« und wie funktioniert das? Crowdfunding bringt Menschen zusammen, die an eine Projektidee glauben. Gemeinsam finanzieren und verbreiten sie diese Vision. So entfalten viele Crowdfunder zusammen eine Kraft, welche die Umsetzung des Projektes erst möglich macht. Vision Bakery, Deutschlands zweitgrößte Crowdfunding Plattform, hat unser Spendenprojekt nun gestartet und ist unter der URL <https://www.visionbakery.com/buchkinder-weimar-kinderzeitungen> erreichbar. Die Laufzeit für unser Projekt beträgt 55 Tage, also bis zum **2. November 2014, 14:11:08**. Das heißt – jeder Tag entscheidet, ob wir erfolgreich sind!

Wir brauchen Sie und Euch, damit wir die Arbeit an den Kinderzeitungen und der Kinder-Nachrichten-Sendung »KIDSonAIR« weiterführen können. Schon mit einem kleinen Beitrag könnt Ihr uns unterstützen.

Mini Verlag der Buchkinder-Weimar e.V.

»Die Kunst des Aufhörens in der Musik«

Peter Gülke hält Vorlesungen in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Der renommierte Dirigent, Musikwissenschaftler und Buchautor Prof. Dr. Peter Gülke hält eine sechsteilige, öffentliche Vorlesung zum Thema »Die Kunst des Aufhörens in der Musik«. Die Veranstaltungen finden jeweils

donnerstags von **18 bis 19.30 Uhr** im Vodafone-Hörsaal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek statt. Die nächsten Lesungen stehen am **6. und 20. November, 18. Dezember 2014** sowie am **15. und 29. Januar 2015** an.

Peter Gülke zum Thema seiner Vorlesung: »Warum braucht Beethoven am Ende seiner Fünften Sinfonie so viele bekräftigende Akkordschläge, warum enden langsame Sätze oft so still, dass man kaum weiß, ob da noch etwas klingt? Ist bei jenen der prasselnde

Beifall schon einkomponiert, bei diesen die meditative Stille, in der keiner sich rühren mag? Musik hört so wenig einfach auf, wie sie einfach anfängt, immer kommt sie irgendwo her und führt irgendwo hin. Insofern hängen Ende und Anfang bei ihr direkt zusammen, und wenn wir nach denen fragen, fragen wir mitten in die Musik hinein: was sie sagt, was sie ist. Dass Musik die Vergänglichkeit erleben lässt, dass sie zugleich erklingt und verklingt, ist oft gesagt worden. Davon soll in

den Vorlesungen anhand unterschiedlichster Werke – mittelalterlicher, klassischer, romantischer, moderner – die Rede sein. Trauer- und Gedenkmusiken werden dabei eine besondere Rolle spielen.«

Die Vorlesungsreihe wird vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar organisiert.



FOTO: STEFFI LOOS

Peter Gülke hält Vorlesungen in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Peter Gülke wurde 1934 in Weimar geboren, wo er derzeit wieder lebt. Er studierte Violoncello, Musikwissenschaft, Germanistik, Romanistik und Philosophie an der Hochschule für Musik in Weimar und an den Universitäten Jena und Leipzig. Im Jahre 2003 ernannte ihn die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zum Ehrensenator. Er war unter anderem Generalmusikdirektor in Dresden, Weimar und Wuppertal. Als Professor unterrichtete er Dirigieren in Freiburg i.Br. und Musikwissenschaft an der Universität Basel. Er ist Herausgeber von kritischen Noteneditionen und Autor zahlreicher musikwissenschaftlicher Werke, unter anderem über Rousseau, Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms, Bruckner, Debussy, Janáček, Schönberg, Berg, Lutoslawski und Petterson. 2014 erhielt Peter Gülke den Ernst von Siemens Musikpreis.

Kassenärztlicher Notdienst:

Telefon: 116 117

Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18–7 Uhr

Mi, Fr 13–7 Uhr

Sa, So, Feiertage, Brückentage 7–7 Uhr

Notdienstprechstunde

Klinikum Weimar:

Mo, Di, Do 19–21 Uhr

Mi, Fr 16–21 Uhr

Sa, So, Feiertage, Brückentage,
24. und 31. Dezember 8–13, 15–20 Uhr

ZEIT SPENDEN!

Engagement im Ehrenamt



FOTO: MASSON, FOTOLIA.COM

Handarbeitsspaß! Stricken und Häkeln für Minis

Es ist noch Wolle da! Strick- und Häkelbegeisterte, die den Willkommens-Überraschungskorb für neugeborene Weimarer Babys, neben vielen anderen nützlichen Dingen, mit selbstgefertigten Söckchen bereichern wollen, werden dringend gesucht. Die Wolle wird vom Willkommensbesuchsteam der Stadt Weimar gestellt.

Kontakt: Gesundheitsamt, Markt 13/14,

Telefon: (0 36 43) 76 27 60, E-Mail:

willkommensbesuche@stadtweimar.de

Hundert Hungerige am 6. November

Am 6. November veranstaltet der Kinder- und Jugendenschutzdienst Känguru (Pro Familia e.V.) eine Fachtagung zum Thema »Ursachen sexueller Delinquenz im Kinder- und Jugend-

alter« mit ca. 100 Seminarteilnehmern. Tagungsort: Reithaus Weimar, Platz der Demokratie 5/Park an der Ilm.

Wer und was? Gesucht werden zwei freundliche, zuverlässige Helfer/innen für die Teilnehmerbewirtung, Service, Tee kochen, Kaffee ausschenken, Abdecken, Abwaschen.

Zeit: 8 bis 18 Uhr. Leider ist die Teilnahme an den Vorträgen nicht möglich, da immer jemand im Verpflegungsbereich sein sollte. Als Anerkennung werden Gutscheine ausgereicht.

Kontakt: Frau Walther, Kinder- und Jugendschutzdienst Känguru, Kontakt- und Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche in Not, Friedrich-Ebert-Straße 2, Telefon (0 36 43) 85 07 00, E-Mail: weimar-ksd@profamilia.de.

Kontakt: EhrenamtsAgentur, Teichgasse 12 a

Telefon: (0 36 43) 81 56 00

Mo. 9–12 Uhr, Mi. 13–17 Uhr, Do. 14–17.30 Uhr,

E-Mail: ehrenamt@buergerstiftung-weimar.de,

www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de

ANZEIGE



ReeVOLT!
Händlerstützpunkt

AUTO Go!

BOSCH
Qualitätswerkzeuge

Kfz-Meister-Fachbetrieb
Formen Cars
Nordstraße 5
99427 Weimar

Tel: 0 36 43 / 81 57 00
Fax: 0 36 43 / 81 57 01
formencars@web.de
www.formen-cars.de

ANZEIGE

Weitersagen lohnt sich!

Jetzt Kunden werben und tolle Prämien sichern.



Gestaltung: www.graphische-betriebe.de | Foto: apops - Fotolia



www.sw-weimar.de

ANZEIGE

**Stiftung
wohnen
plus**

Weimar-Nord: Betreutes Wohnen

Hotel **acarte***** wird **aparte**ment und Gästehaus

- Ein- und Zweizimmer-Appartements, barrierefrei
- Gemeinschaftsräume
- Gästezimmer
- ambulanter Pflegedienst im Haus (auch nachts)
- auf Wunsch Essensversorgung
- barrierefreie Infrastruktur
- sehr gute Verkehrsanbindung



Interesse? Tel.: 03643 4953080 oder E-Mail: info@swpwe.de

ANZEIGE

Gut beraten - besser schlafen

Bettgestelle
Zudecken
Kopfkissen
Bettwäsche
Kuscheldecken

Matratzen
Unterfederungen
Schlafsysteme
Boxspringbetten
Wasserbetten



» PSSST «
BETTENHAUS

www.psst.de

Weimar Jakobstr. 3 Tel. 03643-7710975 weimar@psst.de



ANZEIGE

Steinhauerei-Weimar.de
Ina Michalski
Bildhauerei • Restaurierung
Individuelle Grabmale
Schlachthofstr. 8 Tel. 03643 / 50 76 54

ANZEIGE

ANZEIGEN
IM RATHAUS-
KURIER
FINDEN WEITESTE
VERBREITUNG
INTERESSE?

Auskünfte: Katharina McCormick

Telefon: (0 36 43) 86 87-32

E-Mail: k.mccormick@schenkelberg-druck.de

ANZEIGE

Abschied & Bestattung





Gabriele Steinborn
Weimar An der Falkenburg 1b
www.abschiedundbestattung.de
Tel. 03643 - 25 15 92

ANZEIGE

15 Jahre

Thüringer Tanz-Akademie

Gesellschaftstanz und mehr...

November
2014
Dezember

Tanzschule im Cranach-Haus und in der Kultur-Kirche

TANZKURSE TANZVERANSTALTUNGEN TANZSHOWS THEATER

Das
besondere
Weihnachts-
geschenk!

Tanz- und Theater Gutscheine, Tanz-CDs, Tanz-Fächer und Tanzschuhe ...

Starttermine

Grundkurse Standard / Latein 6 x 2 Std.

So	02.11.	15 Uhr und 19 Uhr
Mo	03.11.	19 Uhr und 21 Uhr
Di	04.11.	19 Uhr und 21 Uhr
Mi	05.11.	19 Uhr und 21 Uhr
Do	06.11.	19 Uhr und 21 Uhr
Fr	07.11.	19 Uhr und 21 Uhr

Starttermine

Spezialkurse 2 x 2 Std. oder 6 x 2 Std.

Mo	03.11.	20 Uhr	Tango Argentino 2
Di	04.11.	20 Uhr	Tango Argentino 1
So	09.11.	15 Uhr	Salsa / Merengue
Mi	12.11.	21 Uhr	Jive / Rock'n'Roll
Do	13.11.	21 Uhr	Disco-Fox
Fr	14.11.	21 Uhr	Lindy Hop/ Swing

Individuelle Tanzkurse sowie Ball- und
Hochzeitstanzvorbereitung möglich!

Starttermine

Aufbaukurse und Tanzkreise 6 x 2 Std.

So	02.11.	15 Uhr	Tanzkreis 1
		17 Uhr	Tanzkreis 4
		17 Uhr	Tanzkreis 8
		19 Uhr	Tanzkreis 10
		19 Uhr	Tanzkreis 5
Mo	03.11.	19 Uhr	Tanzkreis 7
		21 Uhr	Tanzkreis 2
Di	04.11.	19 Uhr	Tanzkreis 9
Mi	05.11.	19 Uhr	Tanzkreis 3
Do	06.11.	19 Uhr	Aufbaukurs
Fr	07.11.	19 Uhr	Tanzkreis 6
		21 Uhr	Aufbaukurs

Starttermine

Kinder- und Jugendkurse

kreativer Tanz, HipHop, Breakdance...
www.bewegungsraum-weimar.de

Starttermine

**Jugend Standard/ Latein
Grund- und Aufbaukurse
mit großem Abschlussball**

Disco-Fox | Salsa | Merengue |
Rumba | Cha-Cha | Jive |
Walzer | Foxtrott | Quickstep ...
Mo - Fr 15 Uhr und 17 Uhr

Starttermine nach Absprache im
Januar | April | September 2015

Jugendaufbaukurse + Tanzkreise:
Mo | Di | Mi | Do | Fr

nächste Jugendabschlussbälle:
05. Dez 2014 | 27. März 2015

Jugendkurse auch im
Weimarer Land möglich!

TANZABENDE/ BÄLLE

Samstag 20 Uhr
08.11. | 05.+06.12. | 24.01.
Romantische Gesell-
schaftstanzrunden
im Ambiente des
Neogotik-Saales
der Kultur-Kirche und
Bälle im Festsaal der
Stadthalle Apolda.
Reservierung erbeten!

WELTTANZPROGRAMM STANDARD/ LATEIN

Durch die Vielzahl der Tänze und Figuren wird das Welttanzprogramm in
Grund- und Aufbaukurs unterteilt.

Der Grundkurs Langsamer Walzer | Foxtrott | Rumba | Cha-Cha | Disco-Fox

Das Basiswissen über die wichtigsten Gesellschaftstänze.

Der Aufbaukurs Alle Tänze werden erweitert und neue Tänze kommen
hinzu: schneller Foxtrott (Quickstep) und Wiener Walzer.

Die Tanzkreise Für alle, die der Magie des Tanzens erlegen sind und ihr
tänzerisches Wissen vertiefen und erweitern wollen. Tänze
wie Samba, Jive und Tango bereichern das Repertoire.

Thüringer
Tanz-Akademie
Gesellschaftstanz und mehr ...

Cranach-Haus Markt 11/12, 99423 Weimar
Kultur-Kirche Schubertstraße 23
Fon: (0 36 43) 777 377 Fax: (0 36 43) 777 378



kontakt@thueringer-tanz-akademie.de
www.thueringer-tanz-akademie.de
www.theater-im-gewölbe.de

+++ WINTERGALABALL am 06. Dezember 2014 mit der Chris Genteman Group (Wiener Opernball...) +++